

FondsFibel

für Stiftungen und NPOs – Damit NPOs Fonds verstehen

2021



Wahres Können

erkennen Stiftungen

am besten im

schwierigen Terrain

www.fondsfibel.de

FÖRDERN SIE IHR HERZENSPROJEKT FÜR KINDER. DAUERHAFT UND WELTWEIT.

Ihr persönliches Engagement unter dem Dach
der Hermann-Gmeiner-Stiftung.



20
JAHRE
HERMANN-GMEINER-STIFTUNG
IDEE UND ERFAHRUNG
FÜR IHRE STIFTUNG

Sprechen Sie uns für eine individuelle Beratung an:
Dr. Keno Specht und Jörg Springer
Tel.: +49 89 179 14-555, hgs@sos-kd.org

sos-kinderdoerfer.de



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT



EDITORIAL

Marc Girardelli und die Kamelbuckel-Linie,

Die Kamelbuckel auf der Saslong in Gröden sind eine der größten Schwierigkeiten bei alpinen Weltcupabfahrten, zu vergleichen vielleicht noch mit der Mausefalle in Kitzbühel oder dem Trögl-Hang auf der Kandahar in Garmisch. In manchen Jahren waren die Kamelbuckel so schwierig zu fahren, dass der Abfahrer Marc Girardelli im Jahr 1986 eine eigene Linie kreierte, in Hockposition vorbei an Buckel Nummer drei, den andere Fahrer übersprangen. Die Girardelli-Linie ist heute Kult. Die Girardelli-Linie bedeutete vielleicht nicht den Sieg, aber sie ließ Marc Girardelli die Saslong immer noch extrem schnell bezwingen und reduzierte dabei das Risiko, zu stürzen.

Diese Girardelli-Linie war eine ganz individuelle Linie, und eine solche sollten auch Stiftungen in der Fondsanlage ziehen. Genau dieses Individuelle sollte auch Ausdruck in deren Kapitalanlage finden. Was das bedeutet? Ein auf den notwendigen, stiftungsindividuellen ordentlichen Ertrag zugeschnittenes Fondsportfolio zusammenzustellen. Zu einem solchen muss, und das ist Lehre Nr. 1 aus dem Corona-Crash im März mit anschließender Corona-Rallye, ein Mix aus verschiedenen stiftungsgerechten Fonds gehören, weil u.a. die ordentlichen Erträge künftig umso robuster sind, auf umso mehr Säulen diese fußen. Denn, so Lehre Nr. 2 aus 2020, viele Stiftungsfonds kommen in Crash- und Fiat-Money-Szenarien konzeptbedingt an ihre Grenzen.

Der Club der 25, neue Stiftungsfonds-Ideen und zahlreiche Handreichungen für StiftungsentscheiderInnen sind wieder zentraler Bestandteil unserer FondsFibel – und noch so ein paar Kamelbuckel-Kamellen mehr.

VIEL SPASS MIT STIFTUNGSFONDS & CO, IHR FONDS- & SKIBEGEISTERTER

Tobias Karow

t.karow@stiftungsmarktplatz.eu



P.S.

Eine meiner Lieblingskipisten ist sicherlich die Gamsleiten II in Obertauern. Beim Einstieg noch harmlos, kippt die Piste dann quasi nach vorne weg und bestätigt das Respekt einflößende Bild, das auch ich von der Gondel aus von der Abfahrt hatte.

Was ich einst auf der Himmelsleiter am Fichtelberg lernte, konnte ich hier weitestgehend anwenden...



10 Dinge, die ...

... Stiftungen zur Rentenanlage für die

kommenden Jahre wissen sollten

Die Anleihe ist immer noch dasjenige Anlagevehikel, das deutsche Stiftungen am häufigsten in der Verwaltung ihres Stiftungsvermögens einsetzen. Ob des Niedrigzinses wird das zwar nicht so bleiben, aber dennoch wird die Anleihe weiter ihre Rolle im Stiftungsvermögen spielen. Dazu haben wir zehn Überlegungen zusammengetragen.

Der vorliegende Text wurde in Kooperation mit AXA Investment Managers erstellt.

1 Wählen Sie ein globales Anlageuniversum

Im heutigen Umfeld niedriger und negativer Renditen, in dem die Leitzinsen in der Eurozone negativ sind, kann der Zugang zu einem globalen Universum den Anlegern ein Engagement zu einer breiteren Palette von Möglichkeiten bieten und gleichzeitig die Diversifizierung über Regionen und Anlageklassen hinweg verbessern. Attraktive Dividenden in Hochzins- oder Schwellenländern sind zum Beispiel leichter zu finden und können bei umsichtiger Kreditauswahl die Ausschüttungszahlung von traditionellen Kredit- oder Staatsanleihen erhöhen.

2 MACHEN SIE DAS BESTE AUS EINEM AKTIVEN ANSATZ

Ein aktiver Ansatz bei der Investition in Anleihen vermeidet die inhärenten Ineffizienzen, die mit regelbasierten Marktindizes verbunden sind, und ermöglicht es dem Anlageteam in Länder und Unternehmen zu investieren, von denen es aufgrund der Fundamentaldaten und/oder der Bewertung am meisten überzeugt ist. Außerdem kann bei einem aktiven Ansatz ein deutlich stärkerer Fokus auf ESG-Integration gelegt werden im Vergleich zu passiven Ansätzen.

3 Erwägen Sie, die Flexibilität zu maximieren

Der Konjunkturzyklus ändert sich ständig und Anleger müssen in der Lage sein, auf das sich entwickelnde makroökonomische Umfeld zu reagieren. Die Anwendung eines nicht-benchmarkbasierten Ansatzes und die Implementierung breiter Investitionsspielräume über Duration, Anlageklassen und Kreditratings kann dem Allokationsprozess in Zeiten, in denen dies am wichtigsten ist, die dringend benötigte Agilität und Flexibilität verleihen.



4 Diversifizieren Sie Ihre Anleihenallokation über die Sensitivität von Zinssätzen und Kreditspreads

Zu verstehen, was die einzelnen Anleihen in Ihrem Portfolio antreibt, ist entscheidend für das Management des Gesamtrisikos. Grob gesagt, werden Anleihen entweder durch die Sensitivität von Zinssätzen oder Kreditspreads oder einer Kombination aus beidem beeinflusst. Daher kann die Kombination verschiedener festverzinslicher Anlageklassen (einige mit hoher Zinssensitivität und andere mit mehr Credit Spread sprich höherem Ausfallrisiko) die Diversifizierung über diese kritischen Risikofaktoren deutlich verbessern.

7 VERSTEHEN SIE, WAS SICH „UNTER DER OBERFLÄCHE“ IHRES PORTFOLIOS BEFINDET

Obwohl flexible Strategien in der Regel „überall hingehen“ und „alles tun“ können, sollten Anleger versuchen ein gewisses Maß an Transparenz und Struktur um ihre Allokation herum aufzubauen. In Ermangelung einer Benchmark könnte dies in Form der Schaffung eines eigenen Anlageuniversums oder der Verwendung klar definierter Risikokategorien geschehen.

5 Investieren Sie mit Fokus auf Gesamtrendite

Viele flexible Strategien erheben den Anspruch, in jedem Kalenderjahr eine bestimmte absolute Performance zu erzielen, unabhängig von den zugrunde liegenden Marktbedingungen. Dies kann dazu führen, dass konzentrierte Wetten in einem bestimmten Teil des Marktes platziert werden oder ungegerechtfertigte Risiken zur falschen Zeit eingegangen werden. Die Fokussierung auf die Gesamtrendite über einen mittelfristigen Horizont verglichen mit dem Versuch kurzfristigen Gewinnen „nachzujagen“.

8 Berücksichtigen Sie die Chancen der Schwellenländer

Schwellenländeranleihen können Anlegern attraktive Möglichkeiten zur Renditesteigerung sowie Diversifizierungsvorteile bieten. Neben den Hochzinsanleihen der Industrieländer reagieren Schwellenländeranleihen allerdings generell sensibler auf ausfallähnliche Kreditrisiken (sowohl Staaten als auch Unternehmen) was bedeutet, dass eine Bottom-up-Fundamentalanalyse (Einzeltitel Analyse) von entscheidender Bedeutung ist.

10 ESG-Integration: nicht mehr nur ein „nice-to-have“

Bei der Integration von ESG-Faktoren in festverzinsliche Anlagen geht es nicht mehr nur darum bestimmte Sektoren auszuschließen und über eigene Scoring-Methoden zu verfügen. Vielmehr sollte der Fokus auf die positiven Auswirkungen gelegt werden, die eine ESG-Optimierung sowohl für die finanziellen Renditen als auch für die Gesellschaft im Allgemeinen haben kann.

6 Achten Sie auf die Volatilität, nicht nur auf die Rendite

Anleihen können, genau wie Aktien, eine volatile Anlageklasse sein. Anleger sollten deshalb nicht nur das angestrebte Renditeprofil berücksichtigen, sondern auch das Risiko, das sie bereit sind einzugehen um diese Rendite zu erreichen. In diesem Zusammenhang kann es sich lohnen, eine Allokation aufzubauen, die attraktive risikoadjustierte Renditen anstrebt und nicht rein auf absolute Renditen abzielt.

9 KOMBINIEREN SIE DIE ASSET ALLOCATION MIT DER AUSWAHL VON EINZELTITELN

Eine optimale Portfolioallokation sollte in erster Linie die allgemeine Vermögensallokation und die Durationspositionierung auf der Grundlage breiter makroökonomischer Top-Down-Themen und einer Einschätzung des Stands im Wirtschaftszyklus berücksichtigen. Dies muss jedoch mit einer rigorosen fundamentalen Bottom-up-Kreditanalyse kombiniert werden um robuste und attraktiv bewertete Einzeltitel zu identifizieren. Dies ist ein fortlaufender Prozess und muss ständig überwacht werden.



INHALT

3 Editorial

4 10 Dinge, die Stiftungen zur Rentenanlage für die kommenden Jahre wissen sollten

8 Einführung Stiftungsfondsgedanken cum Corona

12 Der Club der 25 Köenner können's einfach

14 25 Stiftungsfonds und stiftungsg geeignete Fonds in der Analyse



Lust auf Bewegtbild zur Fondsanlage?
Suchen Sie „fondsfiabel“ auf www.youtube.com

LESETIPP



Das Haus des Stiftens hat eine Broschüre zur Vermögensanlage herausgegeben, mit vielen praktischen Tipps von Praktikern. Das Ganze steht unter dem Motto „Kurs halten“:

<https://www.hausdesstiftens.org/neu-grundwissen-vermoegensanlage/>





Einführung

Stiftungsfondsgedanken cum Corona

Für Stiftungsfonds und stiftungsgerechte Fonds war 2020 sicherlich eines, wenn nicht das herausforderndste der letzten 15 oder 20 Jahre. Als im März 2020 die Börsen in den Tiefflug übergingen, zeigte sich schnell, wo der Bartel den Most holt – und das Stiftungsvermögen künftig auf keinen Fall mehr auf nur einem Bein stehen sollte. Denn weder wird eine Stiftung künftig nur mit Anleihen ihre Ziele erreichen, noch mit nur einer Strategie oder einer starren Allokation. Denn cum Corona und cum Niedrigzins ist einfach nicht mehr die Welt dieselbe, umso wichtiger ist die eigene Linie, die Girardelli-Linie.

Von Tobias Karow

Leistungsfähig ist ein Stiftungsvermögen grundsätzlich genau dann, wenn es ordentliche Erträge liefern kann, wenn es sich resilient gegenüber externen Schocks zeigt und wenn eine Stiftung die Verwaltung ordentlich organisiert hat. Letzteres ist für viele Stiftungen hierzulande eine Herausforderung. Es wird viel zu sehr auf Mikroebene zu einzelnen Investments diskutiert als übergeordnet einen Rahmen für das Veranlagen des Stiftungsvermögens zu schaffen. Einen übergeordneten Rahmen, der zum übergeordneten Bild in der Welt bzw. den globalen Anlagemärkten passt. In dieser Welt verschieben sich die Schwerpunkte der Prosperität sukzessive, aber mittelfristig spürbar, worauf auch die Kapitalanlage einer Stiftung reagieren muss.

AKTIENQUOTE HOCH, ABER MIT DEN RICHTIGEN AKTIEN

Etwas, indem sie die Aktienquoten nach oben „fährt“, wobei das nun keine neue Nachricht ist. Wohl aber die Überlegung, vor allem auf Ansätze mit ESG-Fokus und Qualität zu setzen, und hierbei durchaus die künftig oligopolistische Wirtschaftsordnung als Maßgabe heranzuziehen. Heißt letztlich nicht anderes als das Stiftungen nicht nur

europäische sondern auch amerikanische, indische und asiatische Aktien auswählen sollten, am ehesten vielleicht aus den Sphären ESG und Qualität. Warum es dabei eine Überlegung sein kann, nicht einfach Big Tech in den USA zu kaufen, zeigt eine Untersuchung der Bank of America. Demnach haben Aktien aus den USA alle anderen Regionen in den 2010er Jahren outperformed, genauso wie in den 90ern.

Im Umkehrschluss konnten Aktien aus Europa und den Emerging Markets weniger reüssieren. Ergo: Es kann sinnvoll sein, für die kommenden 10 Jahre Titel aus den Emerging Markets und Europa nicht außen vor zu lassen. Wobei eine Anmerkung erlaubt sein muss: Europäische Aktien haben in keinem der vergangenen Jahrzehnte richtig gut abgeschnitten, entsprechend kann es sinnvoll sein nach Stiftungsfonds und stiftungsgerechten Fonds zu suchen, die Aktienquoten eben nicht nur mit europäischen Aktien bestücken – so wie es viele klassische Stiftungsfonds bis heute tun. Die Debatte um die Aktie im Stiftungsvermögen ist dabei ein, die falsch geführt wird. Eine Ableitung, wonach sich die Aktienquote aus 100 minus Lebensalter errechnet, fruchtet bei Stiftungen ob ihres Ewigkeitsanspruchs nicht.

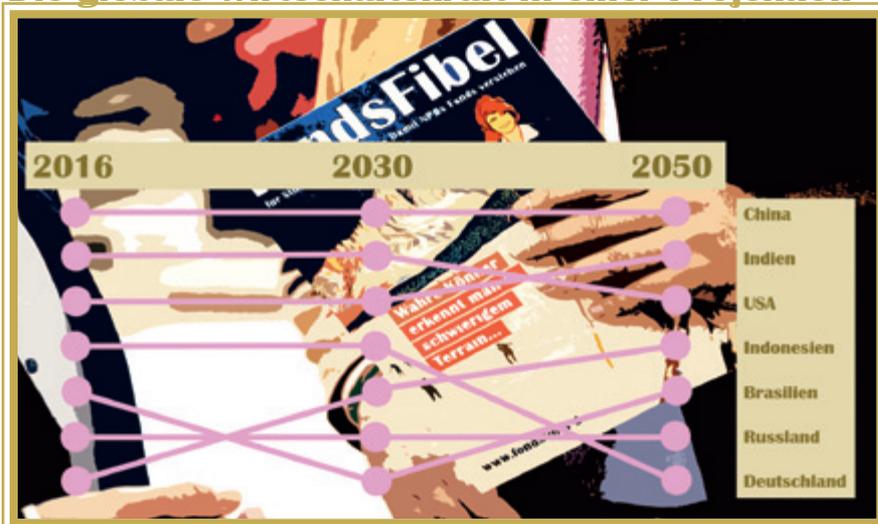
DIE DEBATTE UM DIE RÜCKKEHR DER INFLATION ALS PARAMETER FÜR STIFTUNGSVERMÖGEN

Eher leitet sich daraus ab, dass aufgrund der Errichtung einer Stiftung auf Ewigkeit eine eher höhere als niedrigere Aktienquote die richtige Entscheidung wäre. Die Debatte um die Aktienquote ist aber in Stiftungen auch eine entlang der Frage, ob Inflation zurückkommt oder nicht. Im Allgemeinen wird nicht davon ausgegangen, dass die Inflation „zurückkommt“, aber kann es nicht sein, dass die Inflation bereits da ist? Das alte Konzept des Geldmengenaggregats herangezogen, haben wir Inflation – mit dem Unterschied zu früher, dass ausreichend Gütern dieser aufgeblasenen Geldmenge gegenüberstehen. Was es zu wenig gibt, auch wenn das verrückt klingt, sind Aktien, so könnte man sagen, und deshalb steigen sie so stark, wie Unmengen Liquidität die Aktienmärkte fluten.

STIFTUNGSFONDS UND DIE STIFTUNGS-DNA

Das sind Themen, die müssen in Stiftungsfonds und stiftungsgerechten Fonds abgebildet werden, damit sie auch Ausdruck im Stiftungsvermögen finden. Denn Stiftungen hinterfragen sich zu Recht, welchen Ausdruck das Anliegen ihres Stiftungsvermögens haben soll, und dann reicht es eben nicht, n' bisschen Dax 30 und n' bisschen CAC 40 über einen Stiftungsfonds zu kaufen. Wir haben uns die zehn größten Stiftungsfonds einmal näher dahingehend angeschaut, wie hoch der Investmentanteil in den Emerging Markets ist, bzw. in den Entwicklungen, die die Welt etwas besser machen sollen – und woran Stiftungen ihrer DNA nach ein intrinsisches Interesse haben sollten. Das Ergebnis war relativ

Die globale Wirtschaftskraft in einer Projektion



Grafik: Themen, die bis 2030 auch im Stiftungsvermögen „stattfinden“ müssen, Quelle: pwc-Studie „World in 2050“



ernüchternd. Entsprechend braucht es vielleicht neue Impulse für das Stiftungsvermögen.

NEUE TYPEN STIFTUNGSGEEIGNETER FONDS

Ein Stiftungsfonds, der mehr als 70% in niedrigverzinslichen Anleihen etwa der Bundesrepublik Deutschland, der deutschen Bundesländer oder von internationalen, bonitätsstarken Unternehmen hält, dazu Aktien klassischerweise aus dem Large Cap-Regal dazu packt, kann künftig vermutlich nur mehr Ausschüttungen von um die 1% p.a. zeigen. Mehr geht in diesen Fonds schlichtweg nicht mehr. Damit taugt dieser Stiftungsfonds nicht mehr als Basisbaustein, sondern als Cashbaustein. Das wiederum bringt neue Fondstypen ins Spiel, die konzeptionell von daher stiftungsgerecht sind, weil sie um den Einkommenskomplex herum „gestrickt“ wurden.

STIFTUNGSVERMÖGEN BRAUCHT SACHGEBRECHTE ENTSCHEIDUNGEN

Für den Zusammenbau eines solchen Fondsportfolios haben wir uns einige Stiftungsstrategien aus den USA analysiert. Was wir herausdestillieren konnten, sind Anregungen für Stiftungen, ihr Stiftungsvermögen cum Corona, cum Niedrigzins und auch cum New Green Deal umzubauen bzw. aufzustellen und dabei sachgerecht zu entscheiden. Denn Hinweise, wie Stiftungen es gerade jetzt richtig machen, gibt es zuhauf, nur müssen die StiftungsentscheiderInnen ja immer selbst entscheiden – und zwar sachgerecht und pflichtgemäß. In drei Schritten könnten sie nun dabei vorgehen, ihr Stiftungsvermögen zeitgemäß zu

Asset Allocation für das Stiftungsvermögen



Grafik: In drei Schritten eine neue Asset Allocation für das Stiftungsvermögen, ein Exzerpt aus dem Bericht einer amerikanischen Stiftung

organisieren. Zunächst einmal gilt es in die Anlagerichtlinie – diese sollte in jedem Fall vorhanden sein, als Baustein des Haftungsmanagements – ein Rahmenwerk für Langzeitparameter zur Verwaltung des Stiftungsvermögens zu erstellen. Zu diesem Rahmenwerk gehört als Kern das Ziel für den ordentlichen Ertrag, der pro Jahr erzielt werden soll. Dieses Ziel leitet sich aus dem Kapitalbedarf einer Stiftung ab und gibt gleichzeitig die übergeordnete Richtung für die Anlagepolitik vor. Es ist komischerweise für amerikanische Stiftungen kein Ansatz, auf ein schwieriges Kapitalanlageumfeld mit dem Eindampfen der Ausgabenspielräume zu reagieren, zuerst wird am Anlagekonzept geschraubt.

VOM SUCHEN UND FINDEN DER PASSENDEN ASSET ALLOCATION

Diese Sichtweise würden Stiftungen hierzulande auch einnehmen, stellten sie den ordentlichen Ertrag voran, der im Übrigen ja auch das vor dem Kapitalerhalt vorrangige Ziel der Verwaltung des Stiftungsvermögens ist. Hierauf die Anlagepolitik abzustellen, ist also Schritt Nummer eins auf dem

Weg zu einer neuen, oder besser: zeitgemäßeren Asset Allocation. Schritt Nummer zwei ist das Definieren von Anlagekategorien. Damit sind nicht Aktien und nicht Renten gemeint, sondern beispielsweise die Kategorie Einkommen (=Income), die Kategorie Wachstum, die Kategorie Diversifikation, die Kategorie Fundament und die Kategorie Cash.

KATEGORIEN STATT STARRE QUOTEN

In der Kategorie Einkommen geht es dann darum, möglichst hohe ordentliche Erträge zu vereinnahmen, und hier werden dann Income-Fonds bzw. Fondsbausteine, die auf das Erzielen hoher ordentlicher Erträge ausgerichtet sind, berücksichtigt. In der Kategorie Wachstum könnten es ausgehend von den Prämissen für die kommenden Jahre nachhaltige Aktienfonds sein, die nach strengen ESG- bzw. SRI-Kriterien Aktien auswählen und damit auf eine gute Entwicklung der besonders verantwortungsbewussten Unternehmen abzielen. Diese Kategorie lässt sich im Übrigen durchaus auch mit ETFs abbilden.

Hinweis

Den kompletten Text finden Sie auf www.fondsfibel.de.

INCOME-FONDS, DIE BRAUCHT'S

Die Kategorie Diversifikation wird dann wiederum beispielsweise mit Immobilien- oder Mikrofinanzfonds mit Leben gefüllt, und für den guten alten Stiftungsfonds bleibt in dieser Betrachtung häufig nur mehr die Kategorie Cashersatz, woraus sich aus Stiftungs-sicht ableitet, dass im Stiftungsdepot vielleicht noch 2 Stiftungsfonds Platz finden, aber kaum mehr deren fünf. Wichtig bei alledem ist, dass eine Stiftung den einzelnen Kategorien Gewich-tungen zuschreibt, und dazu auch eine Bandbreite. Wird also für die Kategorie Income ein Gewicht von 20% im Mittel vorgesehen, dann kann dieses im Korridor zwischen 10 und 30% schwanken.

Solche Korridore helfen bei der Steuerung des Portfolios, und bringt uns zu Schritt Nummer 3: dem Kreieren von Kriterien, über die das Stiftungsportfolio kontrolliert und überwacht werden kann. Fällt den Stiftungsverantwortlichen beispielsweise auf, dass im Zuge des Corona-Crashes im März 2020 alle Fonds gleichermaßen gefallen sind,

Stiftungsvermögen 2030



Grafik: Themen, die bis 2030 auch im Stiftungsvermögen „stattfinden“ müssen

und sich dann schwer mit dem Aufholen der entstandenen Verluste taten, kann es sinnvoll sein, wenig bis gar nicht korrelierte Fondsbausteine einzubauen. Eine starre Allokation ist hier dann nur ein Bremsklotz, bzw. passt die richtige Überlegung hinsichtlich eines nicht korrelierten Fondsbausteins einfach nicht ins Konzept. Gleiches gilt etwa für Bewertungsdiskrepanzen.

ZUSAMMENGEFASST

Wir haben es im Editorial zur diesjährigen FondsFibel für Stiftungen & NPOs vielleicht etwas flapsig geschrieben, dass Stiftungen ihre eigene Linie in der Verwaltung ihre Stiftungsvermögens finden sollten, eben die Girardelli-Linie. Angesichts des inzwischen aber sehr komplexen Umfelds an den Kapitalmärkten ist es für Stiftungen jedoch unerlässlich, ihre ganz individuelle Linie zu finden.

So wie Skiköner ihre Linie kennen, sollten Stiftungen „ihre“ Linie inmitten von Niedrigzins, Corona und Green Deal kennen. Diese eigene Linie, diese stiftungsindividuelle Linie in der Verwaltung des Stiftungsvermögen, ist sicherlich keine vom Schlage Schema F, aber sie führt in die Zukunft und macht eine Stiftung in dieser handlungsfähig.

Auch Marc Girardelli erntete für seine Linie bisweilen Kopfschütteln von Kommentatoren und Weggefährten – es hat ihn letztlich nur noch erfolgreicher gemacht.

Investment-Kategorien statt starre Quoten

Zweck des Investments	Art des Investments	Quote/Korridor
Einkommen	Income-Fonds	20%/15-25%
	ausschüttungsstarke Rentenfonds	15%/10-20%
	ausschüttungsstarke Aktienfonds	20%/15-30%
	ausschüttungsstarke Stiftungsfonds	10%/5-15%
Diversifikation	Immobilienfonds	20%/15-25%
	Mikrofinanzfonds	10%/5-15%
	ESG-/Impact-Mischfonds	10%/5-15%
	Alternative Strategien	5%/0-10%
Stiftungsstock-Wachstum	Aktienfonds	10%/5-15%
	Themenfonds	5%/0-15%
Cashersatz	konservative Mischfonds	5%/0-10%
	klassische Stiftungsfonds	10%/5-15%

Grafik: Investment-Kategorien statt starre Quoten eröffnen Stiftungen einen neuen Blick auf das Stiftungsvermögen



Der Club der 25

Können können's einfach

Dass das Terrain an den Kapitalmärkten schwierig ist, ist längst keine Neuigkeit mehr. Als Stiftungsverantwortliche müssen Sie dessen trotzdem Herr werden, und die Entscheidung, die Kapitalanlage an – den Club der 25 – Fondsköner zu delegieren, kann sich heute mehr denn je als die richtige herausstellen.

Analysen: Tobias Karow





Stiftungsg geeignete Fonds – der Club der 25



solide, stabil
AB European
Income Portfolio



ausschüttungsstark
Aegon Global
Diversified Income



global ausgerichtet
AXA Global
Strategic Bond (S)



Allokation als USP
BKC Treuhand
Portfolio



klarer Stiftungsfokus
Commerzbank
Stiftungsfonds



verlässlich
CSR Ertrag
Plus



Handwerk at its best
DJE – Zins und
Dividende



stetig & nachhaltig
Dual Return
Vision Microfinance



stetig & konservativ
DZPB II
Stiftungen A



Aktien, ESG-Selection
EB-Öko-
Aktienfonds



einkommensstark
EdR Fund Income
Europe



Aktien, ESG-Selection
GLS
Aktienfonds



ertragsstabil
Hamburger
Stiftungsfonds



modernes Konzept
JPMorgan
Global Income



ausschüttungsstark
KCD Nachhaltigkeit
IMMOBILIEN D



vereint ESG + Ertrag
M&G Sustainable
Allocation



Fokus & Ertrag
Morgan Stanley Global
Brands Income



Risiko im Fokus
Ökobasis One
World Protect



ausschüttungsstabil
Spiekermann
Stiftungsfonds



solide & konservativ
SWUK Renten
Flexibel



stabil & zeitgemäß
TBF Global
Income



strenge Selektion
UBS-ETF MSCI
EMU SRI



klarer Stiftungsfokus
Uninstitutional
Stiftungsfonds
Nachhaltig



klarer Stiftungsfokus
Vermögenspooling
Fonds Nr. 3



					
Immobilienfonds	Mischfonds	Aktienfonds	ESG-Fokus	Renten-Ersatz	Rentenfonds

Bild: www.adobe.stock.com/© AROchau



AB European Income Portfolio

ISIN: LU1165977643 – www.alliancebernstein.com

Konzept

Es handelt sich um einen reinen Anleihefonds, der in EUR denominated Anleihen investiert. Die Emittenten sind dabei global diversifiziert, im abgelaufenen Jahr bildeten Anleihen US-amerikanischer Unternehmen mit 14% zwischenzeitlich die größte Länderallokation. „Wir sehen Stabilität und Einkommen nicht als konkurrierende Ziele. Wir sorgen für Stabilität, indem wir Zins- und Kreditrisiken ausgleichen. Diese Struktur nutzt die negative Korrelation zwischen hochwertigen und höher verzinsten Anleihen aus, und unser dynamisches Management trägt dazu bei, den vom jeweiligen Marktumfeld begünstig-

ten Teil hervorzuheben“ formuliert Co-Fondsmanager Jörgen Kjærsgaard. Die Hochzinskomponente und gut verzinsten langlaufende Staatsanleihen – der Fonds hat hochattraktive Papiere aus Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien im Bestand – stellen das Einkommen sicher. Daher kann das European Income Portfolio als Allwetter-Portfolio bezeichnet werden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die qualitativ hochwertige Komponente des Fonds eine gewisse Stabilität der Erträge gewährleistet, während die Hochzinskomponente ein größeres Potenzial für Einkommen und Kapitalwachstum bietet.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG

0,63 EUR

5%

Ausschüttungsrendite

TERMIN

der Ausschüttung

1x jährlich

im August

MAX. RÜCKSCHLAG

seit Auflage

-15,88%

(im März 2020)

WERTENTWICKLUNG

seit Auflage

+10,8%

REPORTING

tagesaktuelles

Factsheet

Periodenberichte

KOSTEN

TER per 31.12.2020

1,37% p.a.

Kommentar

Das Portfolio wird so aufgebaut, dass dem Prinzip der Ausgewogenheit Rechnung getragen wird. „Wir werden also niemals nur auf Staatsanleihen oder Hochzinsanleihen ausgerichtet sein. Wir haben immer eine Allokation von Staatsanleihen, und hier entscheiden wir, welche Anleihen uns die beste Qualität bieten, um die Volatilität der Kreditmärkte auszugleichen“ sagt der Fondsmanager. Das konjunkturelle, bonitätsbezogene und quantitative Research gibt vor, wie stark und wo Risiken eingegangen werden. Zum Einsatz kommen quantitative Modelle, etwa für Chancen bei Finanzanleihen. Das AB European Income Portfolio bietet eine erprobte Lösung für Stiftungen. Es fährt einen Kernportfolioansatz, was dazu führt, dass im Durchschnitt immer ein Investment-Grade-Rating gewahrt bleibt. Ziel bleibt es, Euro-Aggregate- oder Euro Investment Grade-Anleihestrategien zu übertreffen und somit das Ausschüttungsniveau zu halten.

(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:

Gunnar Knierim, Direktor Retail,

gunnar.knierim@alliancebernstein.com)

Stärken & Schwächen

Stärken: erfolgreiche Strategie bestätigt sich seit 1999 +++ ausgesprochen ausschüttungsstark (Ausschüttungsziel sind 3% p.a.) +++ flexible Anleihequoten erlauben es dem Management Chancen zu ergreifen +++ Emerging Markets und High Yields eröffnen Ertragspfade +++ erfahrenes Management, das auf Strukturen eines großen Hauses zurückgreifen kann +++ sehr ausführliche Informationen zum Fonds auf der Website, auch zur Historie

Schwächen: natürliche, geringe Aussicht auf Kursgewinne als Folge hoher Ausschüttung +++ möglicherweise höhere Ausfallrisiken bei EM und HY-Anleihen +++ trotz Volumen jenseits von 2 Mrd. EUR relativ hohe Kosten

ESG-Check

Die Kreditanalysten integrieren ESG-Faktoren in ihre Fundamentalanalyse aller Unternehmensemittenten und die Volkswirte integrieren ESG-Faktoren in ihre Bewertungen staatlicher Emittenten. Als zusätzliche Ressource bei der Durchführung der Untersuchungen haben Analysten Zugang zu externen ESG-Datenanbietern, darunter Governance Metrics International (für Unternehmensemittenten) und Bloomberg, mit dem AB gemeinsam ein maßgeschneidertes ESG-Scoring-Modell für staatliche Emittenten entwickelt hat.



Aegon Global Diversified Income Fund

ISIN: IE00BYYPFH06 – www.aegonam.com

Konzept

Beim Aegon Diversified Income steckt fast schon mehr im Fonds als draußen „draufsteht“, vor allem steckt jede Menge Stiftung im Fonds drin. Zunächst einmal ist der Aegon Diversified Income eine global und über Assetklassen hinweg sehr breit diversifizierender Mischfonds. Neben Anleihen in allen Qualitätsstufen sind auch Qualitäts- und Dividentitel im Portfolio zu finden, dazu spannende Akzente wie Infrastruktur für Erneuerbare Energien oder börsennotierte Immobilienunternehmen (Stichwort: REITs). Neudeutsch heißt derlei Multi Asset, und genau dafür steht Aegon Asset

Management, die seit rund 35 Jahren solch global gestreuten Portfolios managen, mittlerweile sind es knapp 50 Mrd. EUR. Das Ausschüttungsziel für den Fonds, und dieser Fokus auf den ordentlichen Ertrag macht den Kern der Stiftungseignung aus, liegt bei 5% p.a., durch die breite Streuung sollen zudem Volatilitäten einigermaßen eingegrenzt werden und Risiken gezielt abgeschmolzen werden. Dass der Fonds aktiv gemanagt wird, zeigen die Verlaufsgrafiken zur Asset Allocation, für Stiftungen wichtig zu wissen ist, dass 12 Bausteine letztlich ihren Beitrag zum ordentlichen Ertrag leisten.

Kommentar

Mit dem Aegon Global Diversified Income bekommen Stiftungen einen Fondsbaustein an die Hand, der die meisten klassischen Stiftungsfonds vom Handwerk her in den Schatten stellt und auch bessere Ergebnisse liefert. Auf jeden Fall ist der ordentliche Ertrag, also die Ausschüttung, mit immer noch gut 4% p.a., der zudem monatlich ausgezahlt wird, das gewichtigste Argument, um dem Fonds eine Stiftungseignung zu attestieren. Der Fonds zahlt ferner nur tatsächlich erwirtschaftete Erträge als Ausschüttung aus. Dazu zahlt die breite Streuung des Fonds auf das Diversifikationsgebot einer jeden Stiftung ein und ist die jährliche Kostenbelastung mehr als fair. Im Zuge des Corona-Crashes konnte sich der Fonds natürlich nicht dem Abwärtsschwung entziehen, aber bis Ende 2020 waren sämtliche Abschlüsse wieder aufgeholt, speziell das vierte Quartal war sehr stark.

**(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:
Barnaby Woods, Barnaby.Woods@aegonam.com)**

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
letzte 5 Jahre p.a.
4,8%

TERMIN
der Ausschüttung
erster Tag im Monat

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 3 Jahre
-26,7%

WERTENTWICKLUNG
letzte 3 Jahre p.a.
4,3%

REPORTING
Factsheet, ausf.
Präsentation

KOSTEN
TER per 31.12.2020
0,68% p.a.

ESG-Check

ESG gehört zum festen Inventar des Investmentansatzes bei Aegon Asset Management, dazu wird über aktives Ausüben der Eigentümerrechte sowie den Fokus aus verantwortungsbewusstes Investieren hinsichtlich ESG auf der Höhe der Zeit agiert. Das Verständnis, über den Einbezug von ESG-Kriterien Risiken eines Investments reduzieren zu können, kommt Stiftungen zudem stark entgegen.

Stärken & Schwächen

Stärken: handwerklich auf der Höhe der Zeit +++ Stiftungseignung leitet sich aus der hohen und stabilen Ausschüttung, der klaren Ausschüttungsorientierung und der breiten, globalen Diversifikation des Fondsportfolios ab +++ monatliche Ausschüttung +++ robustes Profil zeigt sich bei Betrachtung des Gesamtjahres 2020, Corona-Crash komplett egalisiert +++ gutes Präsentationsmaterial inklusive Korrelationsanalyse, aus dem die Quellen für den ordentlichen Ertrag sehr anschaulich herausgearbeitet werden +++ Stiftungen investieren ab 500 EUR, Anlagelassen in US-Dollar und Schweizer Franken sind ebenso verfügbar +++ günstig gepreist

Schwächen: vielleicht etwas zu hoch korreliert mit globalen High Yield-Anleihen +++ Factsheets (heißen hier Informationsblatt) derzeit noch nur in englischer Sprache



AXA World Funds – Global Strategic Bond (S)

ISIN: LU2271250479 – www.axa-im.com

Konzept

Mit dem AXA Global Strategic Bond (S) bekommen Stiftungen einen reinrassigen Baustein für die Rentenquote an die Hand. Der Fonds investiert global gestreut in Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und auch über beide Kategorien hinweg in den Emerging Markets. Global heißt in diesem Zusammenhang auch, dass das Anleiheportfolio etwas US-Dollar-lastig aufgestellt ist, da viele internationale Emissionen in der amerikanischen Leitwährung denominated sind (jedoch sind sämtliche Fremdwährungen gegen Euro

währungsgesichert). Parallel dazu wird viel Wert auf Qualität der Schuldner gelegt, die beiden am stärksten im Portfolio vertretenen Ratingklassen sind AA mit gut 41% Anteil am Portfolio und BBB (knapp 22% Portfolioanteil). Auf diese Qualitätsstufen entfallen derzeit also etwa zwei Drittel der dem Fonds anvertrauten Mittel. Zur konzeptionellen DNA des Fonds gehört auch aktives Management, was sich in einem langjährig durchaus konstant positiven Leistungsnachweis niederschlägt.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG

Tranche aufgelegt
Ziel geschätzt bis
2,3% p.a.

WERTENTWICKLUNG

seit Auflage
+3,2% p.a.

MAX. RÜCKSCHLAG

seit Auflage
-4,8%
(Corona-Crash)

VOLUMEN

zulegend
1,2 Mrd. EUR

REPORTING

Monats-Factsheet
MMD Fondsportrait

KOSTEN

TER per 31.12.2020
0,85%

Kommentar

Es gibt Rentenfonds, die ein Stiftungsportfolio auch heute noch bereichern können, und ein solcher ist der AXA Global Strategic Bonds Fund (S). Das global aufgesetzte und aktiv gemanagte Portfolio überzeugen, die Zahlen für die Langfrist-Wertentwicklung überzeugen. Für Stiftungen wichtig zu wissen: Der Fonds konnte die Corona-Crash-Delle bereits nach vier Monaten wieder ausmerzen, das Portfolio bzw. der Ansatz zeigten sich also enorm robust. Ebenfalls ist wichtig zu wissen, dass eine ausschüttende Anteilsklasse aufgelegt wurde, deren ordentlicher Ertrag – ohne dass dies so formuliert wird – bei durchaus 1,5 bis 2% p.a. liegen dürfte. Zum Fonds existiert zudem sehr viel Informationsmaterial, was Stiftungsverantwortliche sprechfähig zum Fonds macht, dazu konnte das Volumen zuletzt merklich zulegen, der Fonds scheint gerade eine neue Produktzyklusstufe zu erklimmen. ISIN für die ausschüttende Tranche lautet: ISIN LU2271250479 (AXA WF Global Strategic Bonds F Dist Eur hedged)

Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:

Immo Gatzweiler, immo.gatzweiler@axa-im.com

Stärken & Schwächen

Stärken: global gestreutes, resilientes Anleiheportfolio +++ Qualität der Schuldner als erstes Auswahlkriterium für Anleihen +++ der Fonds ist kein „opportunity picker“ und sucht nach Zusatzerträgen aus niedriger gerateten, dafür aber kuponstärkeren Anleihen; das Konzept fokussiert auf Kontinuität, nicht auf Opportunität +++ ausschüttende Tranche aufgelegt +++ gutes Informations-Setup +++ ESG als fester Baustein des Investmentkonzepts +++ extrem schnelles und professionelles Reagieren auf Investorenanfragen

Schwächen: mit rund 50% sind US-Anleihen vielleicht eine Spur überrepräsentiert +++ ausschüttende Tranche erst aufgelegt, daher erst einmal keine Ausschüttungshistorie

ESG-Check

AXA hat für bestimmte Ausschlussgründe die Ausschlusskriterien definiert, das ist auch für Stiftungen nachvollziehbar. Zudem fließen Best-in-Class-Überlegungen und die Absicht, über Investment die SDGs positiv zu beeinflussen, in den Investment-Prozess ein. Die ESG-Güte ist damit hoch, ein ESG-Reporting zum Fonds würde dies abrunden.



BKC Treuhand Portfolio S

ISIN: DE000A2H5XV2 – www.bkc-paderborn.de

Konzept

Im Januar 2010 ist das Sondervermögen als eigener Fonds der Bank für Kirche und Caritas in Paderborn aufgelegt worden, im Jahr 2018 wurde zudem die S-Tranche für Anleger mit NV-Bescheinigung aufgelegt. Hier werden dann Stiftungen direkt adressiert. Der BKC Treuhand Portfolio vereint die beiden Aspekte Nachhaltigkeit und Qualität und versteht sich als defensiver Mischfonds, der im langjährigen Mittel mit möglichst begrenzten Risiken die Rendite einer reinen Geldmarktanlage übertreffen soll.

Eine Quote von rund 70% des Fondsvolumens wird in europäischen Renten gehalten (aktuell wird diese Quote mit gut 60% nicht ausgeschöpft, laut Fondsmanagement ist eine Rückkehr zu den 70% aus heutiger Sicht nicht realistisch). Die Beimischung von 15% Aktien und 15% alternativer Anlagen soll zu einem effizienten Risikoprofil beitragen und die Wertschwankungen begrenzen. Auf taktischer Basis kann von diesen Quoten je nach Markteinschätzung nach oben und unten abgewichen werden.

Kommentar

Als Fondsmanager Bernhard Matthes im Nachgang zum Corona-Crash sehr offen analysierte, dass er aktienseitig zwar rechtzeitig ausgestiegen dann aber etwas zu spät wieder in den Markt hineingefunden hätte, dann war dies ein ehrlicher Moment. Genau diesen klaren Blick auf die Dinge bekommen Stiftungen, wenn sie Anteile des BKC Treuhand Portfolio erwerben. Der Fonds wird breit diversifiziert, das Portfolio trägt eine eigene Handschrift und zeigte in den letzten beiden Monaten des Jahres 2020, dass es die richtigen Themen „spielt“. ESG gehört zur Fonds-DNA, zudem wurden inmitten des Corona-Crashes Opportunitäten bei Anleihen genutzt, die mittelfristig positiv auf die Ausschüttung einzahlen werden.

**(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:
Wolfgang Schütte, Bereichsleiter Stiftungsbetreuung,
wolfgang.schuette@bkc-paderborn.de)**

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
letzte 3 Jahre
2,3% p.a.

TERMIN
der Ausschüttung
1x jährlich,
meist Februar

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 5 Jahre
-11,9%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
letzte 3 Jahre
2,11% p.a.

REPORTING
eigene Website
zum Fonds

KOSTEN
TER per 31.12.2020
0,72%

ESG-Check

Wenn ein stiftungsgerechter Fonds ein authentisches ESG- bzw. Nachhaltigkeitskonzept verfolgt, dann ist es der BKC Treuhand Portfolio. ESG wurde dem Fonds quasi in die Wiege gelegt, die Überlegungen wurden stetig weiterentwickelt und führen im Ergebnis zu einem Portfolio, das gänzlich eigene Schwerpunkte bei den Investments setzt.

Stärken & Schwächen

Stärken: ausschüttungsstabil, ausschüttungsorientiert +++ tatsächlich aktive Anlagepolitik +++ Portfolio mit eigenen Schwerpunkten +++ Fondsmanagement der ruhigen Hand +++ hohes Maß an hauseigenem ESG-Know-how vorhanden, das auch ins Portfoliomanagement einfließt +++ fair gepreist +++ eignet sich als Alternative zum klassischen Stiftungsfonds +++ eigene Tranche für Anleger mit NV-Bescheinigung lässt Stiftungen unter ihresgleichen investieren (diese Tranche machen inzwischen ein Drittel des Fondsvolumens aus) +++ inzwischen gut „ausgebaute“ Sub-Website zum Fonds

Schwächen: Corona-Crash hat gezeigt, dass sich das Konzept hohen Marktvolatilitäten nicht entziehen kann (aber der Abschlag war geringer als bei vielen Stiftungsfonds) +++ vielleicht würden sich zwei Ausschüttungstermine anbieten



Commerzbank Stiftungsfonds Stabilität A

ISIN: DE000A1XADA2 – www.commerzbank.de

Konzept

Der Commerzbank Stiftungsfonds ist ein klassischer Mischfonds, dessen Aktiendeckelung auf 25% klar auf die defensive Ausrichtung hinweist. Das Fondsportfolio besteht im Wesentlichen aus Einzeltiteln der Assetklassen Anleihen und Aktien. Zur Marktabdeckung werden Exchange Traded Funds (ETFs) sowie aktiv gemanagte Fonds beigemischt. Der Anleiheanteil des Portfolios basiert auf Euroanlagen und wird hochwertig, überwiegend in Staats- und staatsnahen Anleihen, Pfandbriefen und vergleichbaren Titeln sowie in Unternehmensanleihen investiert. Als durchschnittliche Portfoliobonität wird der

obere bis mittlere Investment Grade Bereich angestrebt. Bis maximal 25% des Fondsportfolios können in Aktien investiert werden. Der Schwerpunkt im fixed income liegt auf Euroanlagen unter Beimischung von ausländischen Titeln. Eine Risikobegrenzung im Fonds wird durch Einzeltiteldiversifikation (typischerweise 50-70 Werte), Branchen-, Länder-, Laufzeiten- und Bonitätssteuerung sowie kontinuierliches Risikomanagement erreicht. Als Ausschüttungsziel werden weiterhin 2% pro Jahr angestrebt.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
letzte 3 Jahre p.a.
ca. **2%**

TERMIN
der Ausschüttung
April/Oktober

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 3 Jahre
-11,8%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
letzte 5 Jahre
2,31% p.a.

REPORTING
Factsheet, Berichte
Website zum Fonds

KOSTEN
TER per 31.12.2020
1,08%

Kommentar

Ein dezidiert defensiver Baustein. Der Investmentprozess mit strategischer und taktischer Allokation sowie einem aktiven Risikomanagement ist in der Vermögensverwaltung fest verankert und nutzt die Ressourcen des gesamten Commerzbank-Konzerns. Neben fundamentalen gesamtwirtschaftlichen und unternehmensspezifischen Überlegungen fließen technische Indikatoren und portfoliotheoretische Berechnungen in die Portfoliokonstruktion ein. In dem langfristig, konservativ angelegten Investmentansatz genießt der Vermögenserhalt höchste Priorität – eine Begrenzung der Verluste geht daher vor einer kurzfristigen Gewinnmaximierung. Bei der Entscheidungsfindung werden neben Chancen und Risiko auch soziale und ethische Gesichtspunkte eingebunden. Der Fonds wendet sich damit an Stiftungen, die einen Basis-Baustein für ihr Portfolio suchen.

**(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:
Udo Markert, udo.markert@commerzbank.com)**

Stärken & Schwächen

Stärken: Erfahrenes Management, das die Bedürfnisse von Stiftungen gut kennt +++ viele Stiftungen investiert, damit weniger zittrige Hände +++ auch 2020 im Plus abgeschlossen +++ umfassende ethische Ausrichtung des Portfolios +++ eigens für den Fonds besteht ein Microsite mit Fondsfakten, Infos zu den Kosten und weiteren Downloads +++ kontinuierliche Ausschüttungen.

Schwächen: angesichts geringen Aktienanteils begrenzte Chancen +++ recht kleinteilige Anlagerichtlinien, die das Management einengen

ESG-Check

Der „Commerzbank Stiftungsfonds“ erzielt in der Kategorie „Stiftungsfonds bzw. stiftungsgerechte Fonds“ ein ESG Rating von A, die ESG-Ausrichtung des Fonds trägt damit Früchte. Weiterer Spielraum, das Portfolio hinsichtlich ESG zu entwickeln, ist dennoch ableitbar.



CSR Ertrag Plus

ISIN: DE000A1J3067 – www.csr-beratungsgesellschaft.de

Konzept

Der CSR Ertrag Plus Fonds investiert bis zu 30 % des Fondsvermögens in Standardwerte Aktien und zu ca. 70% in Anleihen mit einem Schwerpunkt auf deutschen Hypothekendarlehen. Das Fondsmanagement agiert antizyklisch, bei fallenden Aktienkursen wird die Aktienquote sukzessive aufgebaut und umgekehrt wird bei steigenden Notierungen diese schrittweise reduziert. Auf der Anleihe Seite erfolgt die gleiche antizyklische Steuerung bezogen auf die Entwicklung am deutschen Rentenmarkt. Die Umsetzung der antizyklischen Steuerung erfolgt anhand so genannter CSR-Jahres-

kanäle. Bei der Festlegung der Jahreskanäle setzt CSR auf die Schwarmintelligenz der Experten bei Banken, Brokerhäusern und Finanzdienstleistern. „Zum Jahreswechsel häufen sich traditionsgemäß die Kapitalmarkt-Prognosen“ weiß Fondsmanger Ulrich Zorn. Konkret geht es im Anleihbereich um die Einschätzung der Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe, im Aktienbereich um den DAX. Das Fonds-Konzept funktioniert auch bei Seitwärtsbewegung am Aktienmarkt: Eine Schwankung von 275 DAX-Indexpunkten wird in den Kauf oder Verkauf von 1,5% Aktien übersetzt.

Kommentar

Mit den stark fallenden Aktiennotierungen im März wurde die Aktienquote im Fonds sukzessive bis auf annähernd 30% aufgestockt, was der maximal möglichen Quote entspricht. Mit wieder steigenden Aktiennotierungen im Jahresverlauf wurde die Aktienquote entsprechend wieder abgebaut. Mit dieser Strategie wurde der ohnehin relativ geringe Verlust von 5% im März 2020 zeitnah aufgeholt. Das Ziel, mit einer Investitionsquote von rund 70 % des Fondsvolumens in Renten einen stabilen Ertrag zu generieren – und mit dem Aktieninvestment ein zusätzliches Plus zu erzielen, ging auf. Sowohl der Renten- als auch der Aktienteil werden über ein Derivate-Overlay konsequent antizyklisch gesteuert. Um den Ertrag zu stabilisieren und die Anlage zu diversifizieren, wird seit 2014 ein ebenfalls antizyklisch gesteuertes US-Dollar-Investment eingesetzt, da der US-Dollar nur eine geringe Korrelation zu den beiden anderen Anlageklassen aufweist. Es ist dabei sowohl ein reines USD-Investment (durch USD-Kasse oder entsprechende Derivate) oder auch der Kauf von in US-Dollar denominierten Anleihen (europäische Emittenten) möglich, die dann je nach antizyklischer Erwartung mit oder ohne Fremdwährungsabsicherung im Bestand gehalten werden. (Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs: Ulrich Zorn, ulrich.zorn@csr-beratungsgesellschaft.de)

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
1,25 EUR im Januar 2020
entspricht ca. **1,2%**

TERMIN
der Ausschüttung
1x jährlich im Januar

MAX. RÜCKSCHLAG
-11,77%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
seit Auflage
+15,31%

REPORTING
Monatsfactsheet,
gutes Websiteangebot

KOSTEN
TER per 31.12.2020
0,58%

ESG-Check

imug | rating attestiert dem CSR Ertrag Plus eine überwiegend neutral bis positiv bewertete Nachhaltigkeitsperformance. Im Portfolio zum Jahresende würden aus nachhaltiger Perspektive 49 von 62 Titeln als positiv oder mindestens neutral betrachtet. Zu 13 Titeln liegt imug | rating derzeit kein Nachhaltigkeitsrating vor. Ausschlusskriterien werden strikt beachtet, halbjährliches ESG-update.

Stärken & Schwächen

Stärken: beeindruckende Ausschüttungshistorie +++ günstige Kostenstruktur +++ diversifiziert Stiftungsportfolios durch Antizyklus +++ sehr robustes Anlagekonzept, siehe Corona-Crash +++ konservative, vermögensverwaltende Herangehensweise +++ aktive, antizyklische Durations- sowie Aktienquotensteuerung und damit Chance auf Extra-Erträge

Schwächen: Der Fonds wird zwar von imug rating begutachtet, hier ist aber noch Luft nach oben +++ zu enge oder zu weite Trendkanäle kosten Performance, daher hängt ein gewisser Teil des Anlageerfolgs des dezidiert prognosefreien Konzepts von einer Prognose ab.



DJE – Zins & Dividende

ISIN: LU0553164731 – www.dje.de

Konzept

Der DJE – Zins & Dividende ist ein global anlegender Mischfonds und folgt dem Absolute-Return-Gedanken. Hierbei ist es vor allem das Ziel, durch aktives Management und taktisch zielführende Allokation Verluste weitestgehend zu vermeiden. Durch entsprechende Gewichtung der Assetklassen Anleihen sowie dividenden- und substanzstarke Aktien soll eine Kombination aus regelmäßigen ordentlichen Erträgen (Zins- und Dividendeneinkünfte) und einer nachhaltig posi-

ven Wertentwicklung erreicht werden. Wichtig zu wissen ist hierbei, dass der Investmentansatz ohne eine feste Bindung zu einer Benchmark arbeitet und dessen Flexibilität in der Reaktion auf Marktgegebenheiten als hoch eingestuft werden kann. Mindestens 50% des Fondsvermögens sind dauerhaft in Anleihen angelegt, maximal 50% wiederum sind in Aktien investiert. Je nach Marktlage werden mögliche Währungsrisiken zudem abgesichert.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG

letzte 3 Jahre
+1,5% p.a.

TERMIN

der Ausschüttung
um den 18.12.

MAX. RÜCKSCHLAG

letzte 5 Jahre
-12,5%
(Q1/2020)

WERTENTWICKLUNG

letzte 5 Jahre
+5,2% p.a.

FONDSVOLUMEN

per 31.12.2020
>2,2 Mrd. EUR

KOSTEN

TER per 31.12.2020
1,60% p.a.

Kommentar

Was Stiftungen am DJE – Zins und Dividende zu schätzen wissen werden ist dessen Verlässlichkeit. Sowohl Ausschüttung als auch Wertentwicklung entsprechen den gemachten Vorgaben, dazu ist das informative Gerüst so angelegt, dass StiftungsentscheiderInnen gut mit allem zum Fonds "versorgt" werden. Hervorzuheben ist auch die hohe Widerstandskraft des Fonds, ausweichlich des Verhaltens im Corona-Crash. Der Fonds fiel deutlich weniger stark als der breite Markt zurück und konnte zum Ende 2020 hin sogar neue Höchststände zeigen. Anhand der Verlaufsgrafik zur Asset Allocation können Stiftungen auch ableiten, was hierfür ursächlich war: das Zugreifen in den Crash hinein, also die flexible Quotensteuerung des Fondsmanagements. Wichtig für Stiftungen: Das bis zu 50%ige Aktiengewicht wird über Dividenden in den kommenden Jahren zum Erhalt der Ausschüttungskraft des Fonds maßgeblich beitragen.

(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:

Olaf Brandenburg, Stiftungsbetreuer Niederlassung Köln, olaf.brandenburg@dje.de; Julian Müller, Head of Sales Institutional Clients, julian.mueller@dje.de

Stärken & Schwächen

Stärken: mehr als zehn Jahre Leistungsnachweis, Auflage des Fonds im Jahr 2010 +++ Ausschüttungsziel 1,5% p.a. +++ Ausschüttung seit 2018 zulegend +++ hohe Ausschüttungskontinuität +++ sehr gute Drawdown-Kontrolle +++ keine Mindestanlage +++ stabiles Ausschüttungsniveau +++ Ausschüttungsreserve vorhanden +++ Ausschüttungsübersicht in Präsentation zum Fonds enthalten +++ ESG in den Investmentansatz integriert +++ sehr modernes Informations-Setup +++ langjährige Analytische Erfahrung stützt Aktien- und Anleiheauswahl

Schwächen: Performancegebühr (die fair aufgesetzt ist mit 10% der Wertentwicklung über 4% und High-Water-Markt über 5 Jahre) dürfte Diskussionsbestandteil in Stiftungsgremien sein +++ vielleicht wäre sogar ein höheres Ausschüttungsniveau um 2% p.a. machbar

ESG-Check

DJE hat sich dem Prinzip Nachhaltigkeit mittlerweile klar verschrieben und diese im Investmentprozess fest verankert. Der ESG-Ansatz des Hauses orientiert sich am UN Global Compact, schließt Rüstungsunternehmen konsequent aus und wird in allen DJE-Fonds umgesetzt, so auch im Zins und Dividende. DJE arbeitet hier schließlich mit MSCI ESG-Research zusammen.



Dual Return Vision Microfinance

ISIN: LU0563441954 – www.visionmicrofinance.com

Konzept

Angesichts des enormen Bedarfs von Mikrokrediten in den bislang schwächer entwickelten Ländern, um dort unternehmerische Impulse zu setzen, und des ganz eigenen Investmentprofils sind Mikrofinanzanlagen für Stiftungsportfolien fast schon eine Pflichtveranstaltung. Denn Bedarf lässt sich übersetzen in „wachendes Anlageuniversum, das immer neue Anlagemöglichkeiten bietet“, und eigenes Investment-Profil bedeutet schlussendlich auf den Punkt gebracht dekorrelierte Erträge. Mit dem Dual Return Vision Microfinance investieren Stiftungen in einen der Pionierfonds im deutschsprachi-

gen Raum, die österreichische Fonds-Boutique Impact Asset Management GmbH hat Mikrofinanzkredite schon im Jahr 2007 investierbar gemacht, der Fonds überzeugt seitdem mit stabilen und vom breiten Marktgeschehen weitestgehend unabhängigen Erträgen. Im Fonds werden die von Investoren vereinnahmten Anlagegelder in Form von Darlehen an Mikrofinanzinstitute weitergereicht, die diese dann als Mikrokredite an Kreditnehmer, in der Regel Klein- und Kleinstunternehmer, weiterreichen. Die Rückzahlungsquote liegt hier bei annähernd 100%.

Kommentar

Stiftungen fokussieren sich heute mehr denn je in vielen Fällen auf den Wirkungsaspekt von Investments, und hier ist eine Mikrofinanzanlage sehr lieferfähig. Zudem machen sich Stiftungen bspw. über den Dual Return Vision Microfinance maximale Diversifikationseffekte zu Nutze. Insgesamt arbeitet der Fonds mit mehr als 300 Mikrofinanzinstituten zusammen, hat bereits Wirkung in 67 Ländern erzielt, über das Ausgaben von Mikrokrediten, und hat dort mehr als 2,5 Millionen Kleinunternehmen und deren Familien finanziert. Als Ertrag in diesen 14 Jahren stehen zudem 2,8% p.a. zu Buche, was eindrucklich ist und den Fonds eigentlich zu einem Pflichtinvestment in jedem Stiftungsportfolio macht. Denn hier stimmt der Zweiklang aus Wirkung und Ertrag einfach. Was Impact Asset Management ferner von Beginn an hervorragend gemacht hat ist, die Anleger über die Anlageklasse Mikrofinanz und das Doing im Fonds zu informieren.

(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:

Christian Fastenrath, C.fastenrath@impact-am.eu)

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
letzte 3 Jahre
1,5% p.a.

TERMIN
der Ausschüttung
Mai jedes Jahres

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 5 Jahre
-1,4%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
letzte 5 Jahre p.a.
+1,4%

REPORTING
eigene Website
Factsheet & Co.

KOSTEN
TER per 31.12.2020
1,29% p.a.

ESG-Check

Mikrokredite zahlen auf mehrere SDGs direkt ein, wodurch der Dual Return Vision Microfinance als wirkungsorientiertes Investment klassifiziert werden kann, was wiederum hinsichtlich ESG ein sehr hohes Maß an Authentizität mit sich bringt. Bei der Auswahl der Mikrokreditinstitute wird mit dem Research-Spezialisten Symbiotics kooperiert, was zusätzlich auf die ESG-Güte einzahlt.

Stärken & Schwächen

Stärken: sehr reines, wirkungsorientiertes Investment +++ umfängliche Informationspolitik, die weit über das Promoten von Zahlenwerken hinausgeht +++ viel Erklärwerk, viel Hintergrund zum Themenfeld Mikrofinanz wird geliefert +++ lesenswerte Kommentare des Fondsmanagements +++ langjährig zusammenarbeitendes Management-Team +++ große Vor-Ort-Kennntnis der einzelnen Mikrokredit-Märkte und -Rahmenbedingungen +++ stabile Ausschüttungen +++ stetige Wertentwicklung, geringe Volatilität <1%, seit 2011 nur 11 negative Monate +++ zeigte sich 2020 sehr robust +++ Stiftungen können praktisch mit allen Summen investieren

Schwächen: wenn überhaupt dann vielleicht die zyklischen Sättigungstendenzen in den Zielmärkten für Mikrokredite +++ der Fonds kann nicht so aktiv bzw. flexibel wie Aktien-, Renten- oder Mischfonds allokiert werdenwünscht für steuerbefreite Fonds“



DZPB II Stiftungen A

ISIN: LU1138506479 – www.dz-privatbank.com

Konzept

Mit der fondssummantelten Vermögensverwaltung DZPB II Stiftungen A hat die DZ Privatbank eine Lösung lanciert, die die klassischen Bestandteile eines stiftungsgeeigneten Fonds mitbringt – diese aber um einige Bausteine ergänzt. Für den Fonds wurden Zielquoten für Anleihen (70%), Aktien (20%) und Andere Anlagen (10%) festgelegt, und entlang dessen wird im Fonds allokiert. Für jeden der drei Blöcke trifft ein Kompetenzteam die Anlageentscheidung, Investments werden quantitativ identifiziert und qualitativ überprüft. Die Anlagepolitik kann als zeitgemäß bezeichnet werden, da ins-

besondere auch global diversifiziert wird. Zudem atmet die Zusammenstellung im Fonds, je nachdem ob die Marktlage dies verlangt. Für Stiftungen wichtig: Als Zielausschüttung werden 2% pro Jahr angestrebt, was jedoch derzeit nicht ganz erreicht wird, demgemäß hat sich das Einsatzgebiet des Fonds etwas verändert, weg vom reinen Basis-Investment für Stiftungen hin zu einem Cashersatzbaustein, den es aber umso mehr braucht, je häufiger Stiftungen auf wieder zu veranlagenden Barpositionen „sitzen“.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG

letzte 3 Jahre
+1,2% p.a.

TERMIN

der Ausschüttung
1x jährlich, Ende Q4

MAX. RÜCKSCHLAG

letzte 3 Jahre
-9,8%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG

letzte 5 Jahre
+0,8%

REPORTING

u.a. mit Transparenz-
bericht
von Rödl & Partner

KOSTEN

TER per 31.12.2020
1,68% p.a.

Kommentar

Natürlich ging der Corona-Crash auch am DZPB II Stiftung A nicht spurlos vorüber, aber per Ende 2020 beläuft sich das Minus auf kaum mehr als 2%, was absolut verschmerzbar ist, insbesondere zeigt ein kleines Detail, dass ein Überkompensieren des Minus aus dem März durchaus möglich gewesen wäre: der Cashanteil, der bei knapp 20% liegt. Hieraus resultieren Allokationsspielräume, was insbesondere in wenig visiblen Zeiten wie derzeit ein struktureller Vorteil sein kann zu Fonds, die stets voll investiert sind. Die daraus herauslesbare Vorsicht ist nachvollziehbar. Ebenfalls ein Kriterium auf der Habenseite: Die Ansprechpartner zum Fonds sind echte Stiftungsexperten, können Stiftungsverantwortlichen also auch zu anderen Fragen unterstützen bzw. helfen. Der quartalsweise erstellte Transparenzbericht von Rödl & Partner ist zudem eine weitere Arbeitshilfe für Stiftungen, den Fonds noch besser zu verstehen.

(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs: Hans-Dieter Meisberger, hans-dieter.meisberger@dz-privatbank.com, Chris Fojuth, chris.fojuth@dz-privatbank.com)

Stärken & Schwäche

Stärken: Anlagepolitik der ruhigen Hand +++ breite und globale Asset Allocation +++ Cashposition eröffnet Möglichkeiten +++ Corona-Crash-bedingte Delle nicht komplett aber zu 85% aufgeholt +++ scheuklappenfreie Verwendung von Fremdfonds zur Akzentuierung von strategischen Ideen (machen etwas mehr als 20% des Fondsvermögens aus) +++ Chancen auf der Währungsseite werden durchaus wahrgenommen, keine reine Euro-Allokation +++ positives Momentum beim Fondsvolumen +++ verschiedene Tranchen lassen Stiftungen den Fonds noch passgenauer einsetzen +++ durch Transparenzbericht ergänztes Informations-Setup +++ Ansprechpartner zum Fonds mit sehr viel Erfahrung und Expertise im Stiftungsbereich (siehe auch Gespräch mit Hans-Dieter Meisberger beim Virtuellen Tag für das Stiftungsvermögen 2020) **Schwächen:** vielleicht verträge die Aktionallokation den einen oder anderen Impuls abseits des Mainstreams +++ Ausschüttungen könnten einen Schnaps höher sein

ESG-Check

Das Fortkommen beim Thema ESG-Profil ist beim DZPB II Stiftung A zu erkennen, bei der DZ Privatbank steht die forcierte Berücksichtigung nachhaltiger Investmentkriterien zunehmen im Fokus. Hier kommt noch mehr, was sicherlich positiv auf den Fonds und dessen ESG-Profil einzahlen wird. Stiftungen werden zu schätzen wissen, dass die Beratungskompetenz zum Thema ESG im Stiftungsteam hoch ist.



EB-Öko-Aktienfonds

ISIN: LU0037079380 – www.eb-sim.de

Konzept

Der Fonds investiert weltweit in diejenigen Unternehmen, die unter ökologischen und ökonomischen Aspekten positiv bewertet sind. Mit Auflegungsdatum 1991 zählt er zu den absoluten Pionieren des Genres mit entsprechendem track-record. Es wird ausschließlich in Unternehmen investiert, die nach dem Filter der Evangelischen Bank nachhaltig sind. Aufbauend darauf bewertet das Portfoliomanagement die einzelnen Unternehmen auch aus ökonomischer Perspektive. Im ersten Prozessschritt werden Nichtnachhaltige Unternehmen gemäß der ethischen und nachhaltigkeits-Grundsätze der Evangelischen Bank aus dem globalen Investmentuniversum

ausgeschlossen. Anschließend wird mit den verbleibenden Unternehmen eine faktorbasierte Unternehmensbewertung durchgeführt. Die ökologischen Faktoren werden unter Berücksichtigung ihres Beitrags zur Erreichung der Sustainable Development Goals sowie unter besonderer Würdigung der ökologischen Unternehmensdaten ausgewählt. Die ökonomischen Faktoren werden mittels umfangreicher historischer Analysen ausgewählt. Auf Basis dieser mehrdimensionalen Bewertung wird unter Berücksichtigung von Konstruktionsregeln zur aktiven Risikobegrenzung das Portfolio zusammengesetzt.

Kommentar

Der EB-Öko-Aktienfonds ist in die Risikoklasse 3 eingestuft. Damit eignet sich der Fonds in dieser aufsichtsrechtlichen Taxonomie für risikobereite Anleger, die ein erhöhtes Risiko akzeptieren. Das ist charmant ausgedrückt für den Umstand, dass man mit dem Fonds hervorragend Achterbahn fahren kann. Im März 2020 ging es um 30,7% bergab – die Erholung folgte zeitnah, so dass die Rendite in den vergangenen 5 Jahren bei 11,43% p.a. liegt. Prinzipiell nutzt der Fonds die Nachhaltigkeit gleichermaßen zur Risikominimierung als auch zur Renditeoptimierung, wenngleich das Risikomanagement im Pandemicrash nicht wirklich funktionieren kann. Das liegt daran, dass das Risiko durch die Aktienauswahl minimiert werden soll – was theoretisch clever ist – im Crash, wenn alles panisch verkauft wird, aber natürlich nicht funktioniert. Langfristig spricht weiterhin alles für den Fonds.

**(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:
Andreas Fiedler, andreas.fiedler@eb-sim.de)**

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG

2019: **1,5%**
2020: **0,2%**

TERMIN

der Ausschüttung
1x jährlich/September

MAX. RÜCKSCHLAG

-30,7% in 2020
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG

letzte 5 Jahre
+11,43% p.a.

REPORTING

tagesakt. Factsheet
Website zum Fonds

KOSTEN

TER per 31.12.2020
1,54%

ESG-Check

Über jeden Zweifel erhabene Nachhaltigkeitsausrichtung. Der Fonds setzt seit 1991 Maßstäbe, die Evangelische Bank ist sehr glaubwürdig als nachhaltiger Anbieter nachhaltiger Finanzprodukte.

Stärken & Schwächen

Stärken: Es gibt eine Retailtranche, eine für institutionelle Anleger mit geringen Kosten sowie eine No-Load-Tranche für Investoren, die mal reinschnuppern wollen +++ sehr langer, sehr positiver track-record +++ extrem gutes Nachhaltigkeits-Scoring +++ sehr glaubhafter, ethisch-orientierter Anbieter, bei dem Stiftungen sich gut aufgehoben fühlen
Schwächen: recht hohe, zwischenzeitliche Volatilität, die wahrscheinlich nicht mit dem Nervenkostüm jedes Stiftungsverantwortlichen kompatibel ist +++ Währungsrisiken durch globalen Ansatz +++ relativ hohe Kosten von 1,54% (die aber handwerklich begründet sind) +++ leider zuletzt schwankende Ausschüttungen



Edmond de Rothschild Income Europe

ISIN: LU0992632454 – www.edram.de

Konzept

Mit dem Edmond des Rothschild Income Europe gehört nicht nur ein neuer Mischfonds zum Club der 25, sondern genauer gesagt handelt es sich bei dem Fonds um einen Income-Fonds. Der ordentliche Ertrag ist also konzeptionell eingebettet, als Ziel werden heute 2% p.a. ausgegeben, erreicht wurden seit Auflage des Fonds Ende Dezember 2013 etwas mehr als 3,5%. Die Asset Allocation soll sich aufteilen auf mindestens 50% Anleihen und maximal 50% Aktien, wobei beide Assetklassen aktiv gemanagt werden.

Damit einher geht, dass die Investitionsgrade von Anleihen und Aktien atmen, was gerade heute als sehr zeitgemäß beurteilt werden kann. Der Anlageraum ist auf Europa beschränkt. Anleiheseitig wird breit gestreut in sämtliche auf Euro lautende Papiere europäischer Emittenten investiert, auf der Aktienseite liegt der Fokus auf dividendenstarken und -stabilen Titeln. Hinzu kommt ein aus Stiftungssicht wichtiges Kriterium: Der Fonds wurde von Beginn an entlang von ESG-Kriterien gemanagt.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
seit Auflage
+3,6% p.a.

TERMIN
der Ausschüttungen
März & August

REPORTING
ausführlicher
Monatsbericht

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 5 Jahre
-19,1%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
seit Auflage
+3,2% p.a.

KOSTEN
TER per 31.12.2020
0,65% p.a.

Kommentar

Stiftungen finden mit dem Edmond de Rothschild Income Europe einen ausschüttungsorientierten und -starken Fonds, der als Alternative zum klassischen Stiftungsfonds taugt. Auch der Fokus auf europäische Anleihen und Aktien ist für Stiftungen insofern relevant, als dass die meisten Income-Fonds global diversifizieren. Insofern bekommen Stiftungen hier einen Income-Baustein mit Europa-Bezug an die Hand. Der Corona-Crash hat fast schon selbstverständlich auch dem Fonds im Februar und März 2020 zugesetzt, aber bis Ende 2020 konnten etwas mehr als drei Viertel der Abschläge wieder aufgeholt werden. Vor allem die Bewegung im November 2020 lässt vermuten, dass ein neuer, transatlantischer Green Deal sich positiv auf den stark ESG-orientierten Fonds auswirken dürfte. Was zudem gefällt ist der ausführliche Monatsreport. (Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs: Alexander Heidenfelder, Executive Director Deutschland und Österreich, a.heidenfelder@edr.com)

Stärken & Schwächen

Stärken: von Beginn an klarer konzeptioneller Fokus auf ordentliche Erträge +++ zwei Anlageklassen, die von den meisten Anlagerichtlinien von Stiftungen abgedeckt sein dürften: Aktien und Anleihen, ergänzt um Cash +++ breite Streuung vor allem auf der Anleiheseite +++ hohe Informationsgüte durch ausführliches monatliches Reporting +++ langer Leistungsnachweis die Ausschüttungen betreffend +++ in zwei Tranchen zu erwerben, ab 1 Anteil R-Tranche mit TER >1%, ab 500.000 EUR (siehe oben) I-Tranche mit TER <0,7%

Schwächen: auf der Aktienseite würde man sich vielleicht etwas weniger Frankreich-Bias wünschen +++ der eine oder andere Innovationsführer bei nachhaltigen Technologien stünde dem Depot noch gut zu Gesicht +++ ESG-Report würde das gute Informations-Setup noch abrunden

ESG-Check

Die Selektion der Aktien und Anleihen wurde von vorn herein mit ESG-Kriterien verknüpft, insofern ist der Fonds an dieser Stelle sehr authentisch. Auf der Aktienseite dürfte das Portfolio einen hohen durchschnittlichen ESG-Score aufweisen, die intrinsisch problematischen Branchen finden sich praktisch kaum mehr im Fonds.



GLS Aktienfonds

ISIN: DE000A1W2CK8 – www.gls-fonds.de

Konzept

Der GLS Aktienfonds ist ein reiner, ESG-orientierter Aktienfonds, dessen konzeptionelle Stärke überzeugt. Hinter jeder Anlageentscheidung im Fonds steht das Einzelfallprinzip. Unternehmen werden nicht nur danach analysiert, ob sie oberflächlich bestimmte ESG-Kriterien erfüllen, sondern was sie tatsächlich tun, was sie produzieren, wie sie mit Mitarbeitern, Umwelt und Zulieferern umgehen. Basierend darauf wird das Anlageuniversum festgelegt. Hierfür votiert im Vorfeld der GLS-Anlageausschuss. Aus diesem rund 200 Werte umfassenden Kosmos sucht sich das Portfolio-

management die wirtschaftlich nachhaltigsten heraus. Von einem Investment wird demgemäß viel verlangt, dafür wird dieses dann sehr langfristig gehalten. Der Portfolioumschlag es daher auch relativ gering, angestrebt werden um die 20% pro Jahr. Auch sind die einzelnen Aktien recht granular gewichtet, insgesamt sind um die 100 Werte im Portfolio enthalten. Ausschüttungen werden dazu mit großer Regelmäßigkeit „produziert“, so können Stiftungen die Aktienquote mit einem performancestarken und ausschüttungsstabilen Baustein bestücken.

Kommentar

Corona-Crash, war da was? Was der GLS Aktienfonds performance-seitig im Jahr 2020 ablieferte, war sicherlich ein Leistungsnachweis aus der obersten Schublade. Nicht nur dass der Fonds die Corona-Delle recht schnell wieder kompensieren konnte, er stieß bereits im November auf neue Rekordhöhen vor und baute dies direkt zu Beginn des Jahres 2021 noch aus. Die Performancegüte ist in diesem Fonds also als sehr hoch zu bezeichnen, wohlwissend dass dies auch den Themen geschuldet ist, die derzeit und künftig an den Märkten von den Anlegern verstärkt „gespielt“ werden dürften. Zur Lobhudelei passt auch die sich sukzessive in kleinen Schritten aufbauende Ausschüttung, mittlerweile werden pro Jahr 1,40 EUR (letzte Auskehrung am 16.11.2020) an die Anleger ausgezahlt, was einer Ausschüttungsrendite von mehr als 1,5% p.a. entspricht. Das nach wie vor gute Informations-setup runden die Stiftungseignung des GLS Aktienfonds ab.

(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs: Angelika Stahl, angelika.stahl@glz.de)

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
letzte 3 Jahre p.a.
2% bis 4%

TERMIN
der Ausschüttung
1x jährlich
im November

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 3 Jahre
-29,4%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
letzte 5 Jahre p.a.
+15,01%

FONDSVOLUMEN
per 31.12.2020
>400 Mio. EUR

KOSTEN
TER per 31.12.2020
1,54% p.a.

ESG-Check

ESG gehört von Beginn an zur DNA des Fonds, die Aktienausswahl ist aus diesem Blickwinkel heraus äußerst authentisch und die guten ESG-Scores sind das logische Resultat dessen. Die GLS Bank unterhält zudem ein eigenes Monitoring-System, dass die einzelnen Bestandteile E, S und G permanent überprüft, sodass Stiftungen hier auf einen sehr strengen ESG-Ansatz zählen können.

Stärken & Schwächen

Stärken: reiner Aktienbaustein, der langfristig in Unternehmen investiert, die in zukunftsweisenden Geschäftsfeldern aktiv sind +++ Halten und liegen lassen als oberste Anlageprämisse, GLS Bank definiert zudem eigene Anlagegrundsätze +++ sehr robuste Wertentwicklung in 2020 +++ positives Volumenmomentum +++ ESG wird sehr diszipliniert in der Portfoliokomposition umgesetzt +++ einfaches verständliches Anlagekonzept +++ äußerst zeitgemäßes und umfassendes Informationsangebot zum Fonds verfügbar, die Website glz-fonds.de hält zum Beispiel ein 50sekündiges Video zum Anlageprozess bereit +++ stabile Ausschüttungen, Ausschüttungen konnten in den vergangenen Jahren sogar leicht aufgestockt werden
Schwächen: Corona-Crash zeigte, dass Drawdowns passieren, aber diese können vom Fonds eben auch bei entsprechender Marktlage wieder aufgeholt werden +++ die Rücknahmegebühr bei der Rückgabe von Anteilen passt vielleicht nicht mehr in die Zeit)



Hamburger Stiftungsfonds

ISIN: DE000A0YCK42 – www.haspa.de

Konzept

Der Hamburger Stiftungsfonds zählt zu den bekanntesten einschlägigen Angeboten am Markt. Das set-up ist konservativ: Maximal 30% können in Aktien allokiert werden, das Engagement in Investmentanteilen darf 10% nicht überschreiten. Der Anlageschwerpunkt ist mit Europa definiert. Wertpapierleihe und der Einsatz von Derivaten sind ausgeschlossen. Ausweislich des Transparenzberichts für das vergangene

Halbjahr wird der Fonds mit ruhiger Hand geführt, was die Kostenstruktur verbessert. Insgesamt ist der Fonds als Basisbaustein für Stiftungen zum Kapitalerhalt ausgelegt, dennoch wurden bis 2019 Ausschüttungsrenditen bis zu 3,2% erreicht. Das konnte für 2020 nicht mehr gehalten werden, auch zukünftig ist eher mit 2 als 3% Rendite zu rechnen.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
1,60 EUR in 2020
entspricht ca. **1,9%***

TERMIN
der Ausschüttung
1x jährlich
Mitte Dezember

MAX. RÜCKSCHLAG
im März 2020
-6,61%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
seit Auflage
+14,5%

REPORTING
Factsheet mit
Ausschüttungshistorie
Infowebsites zu
Fondstranchen

KOSTEN
TER per 31.12.2020
1,19%

Kommentar

Nur 6,61% Verlust im März 2020 zeigt, dass das Risikomanagement funktioniert. Bis zum Jahresende waren die Verluste aufgeholt, es steht ein kleines Minus von 0,3% zu Buche. Das Portfolio der Einzeltitel wird diversifiziert geführt, etwa 45 Einzelanleihen und etwa 30 Einzelaktien finden sich im Fonds. Die größten Investitionsbereiche nach Land und Anleihe segment waren zuletzt deutsche Unternehmensanleihen mit 18%. Die Aktienquote wird weitgehend ausgeschöpft. In diesem Bereich bildeten nach Land und Sektor US-amerikanische Pharmaunternehmen und deutsche Technologiewerte die größten Teilbereiche (2,8% bzw. 2,5%). Zusätzlich investiert der Hamburger Stiftungsfonds in Rentenfonds und auch Renten-ETFs. Diese Bausteine investieren jeweils weltweit und streben dabei eine breite Diversifikation über den europäischen Gesamtschwerpunkt hinaus an.

**(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:
Annemarie Schlüter, Annemarie.Schlueter@Haspa.de)**

*) nachdem zuvor mehrere Jahre je 2,45 EUR gezahlt wurden, was mehr als 2,5% entsprach.

Stärken & Schwächen

Stärken: breites Nachhaltigkeits-Screening +++ Transparenzbericht von Rödl & Partner ist verfügbar +++ Fokussierung auf Europa senkt Währungsrisiken +++ Sehr lange Ausschüttungshistorie, klarer Ausschüttungsfokus +++ Viele Stiftungen sind investiert, damit voraussichtlich kaum zittrige Hände im Fonds +++ sehr rein in Aktien und Anleihen investiert +++ hanseatische Gediegenheit im Fondsmanagement mit geringen Umschlägen, Anlagepolitik der ruhigen Hand +++ gutes Websiteangebot zum Fonds

Schwächen: begrenztes Potenzial angesichts geringer Aktienquote +++ relativ unflexible Vorgaben schränken Management ein.

ESG-Check

Das Portfolio wird von ISS-ESG hinsichtlich der Nachhaltigkeitskriterien analysiert. Der überwiegende Anteil der Aktien / Unternehmensanleihen (54,9%) bzw. der Staatsanleihen (83,9%) wurde von ISS-ESG während der Prüfung 2020 mit dem „Prime“ Status ausgezeichnet. Verstöße gegen Ausschlusskriterien wurden nicht festgestellt.



JPMorgan Investment Funds - Global Income Fund

ISIN: LU0395794307 – www.jpmorganassetmanagement.de/income

Konzept

Ein globales Anlagekonzept wie das des JPMorgan Global Income Fund kann aus Stiftungssicht eine geeignete Antwort auf das veränderte Anlageumfeld sein. Der Fonds diversifiziert global sehr breit, investiert in verschiedene Anleihe- und Aktienkategorien und nutzt obendrein die Möglichkeit, über Derivate Zusatzerträge zu erwirtschaften. Breit gestreut heißt für den Fonds, in rund 3.000 Einzelpositionen zu investieren. Kurzum: Der Fonds ist wie wenige handwerklich auf der Höhe der Zeit, liefert exakt das was Anleger erwarten

und soll eine jährliche Ausschüttung von 4% p.a. erzielen. Anders sind die mehr als 20 Mrd. EUR Fondsvolumen auch kaum zu erklären. Im Fondsportfolio wird eine neutrale Aktienquote von 35% angestrebt, wobei diese Quote atmet und entlang der Marktbewegungen nach oben wie nach unten verändert bzw. angepasst wird. Für den Fonds existieren zwei ausschüttende Tranchen, eine mit einer quartärlchen Ausschüttung an die Anleger (für diese haben wir uns für den Club der 25 entschieden), und eine mit einer Ausschüttung im Jahr (ISIN: LU084046647). Als Global Income Conservative existiert der Fonds zudem in einer noch konservativeren Variante.

Kommentar

Das Anlagekonzept hat im Jahr 2020, dem Jahr des Corona-Crash gezeigt was es kann, es hat geliefert. Nicht nur dass die Verluste aus dem März 2020 komplett bis Ende 2020 aufgeholt werden konnten, auch die Ausschüttung lag wieder deutlich oberhalb dessen, was viele klassische Stiftungsfonds noch zu leisten imstande sind. Knapp 4% konnten Stiftungen an ordentlichen Erträgen in 2020 vereinnahmen. Schlüssig ist die Argumentation hinter dem mittlerweile stärkeren Gewicht von dividendenstarken Aktien. Deren Bewertung weist einen zu großen Abschlag zum historischen Durchschnitt auf, weshalb sie im Fonds entsprechend prominent berücksichtigt werden – was abermals auf die ohnehin schon hohe Ausschüttungsgüte einzahlen dürfte. Was beim Fonds richtig gut gefällt ist die Informationspolitik. Auf der fondseigenen Website sind eigentlich alle Informationen enthalten, die einen guten Hintergrund zum Fonds liefern.

(Ansprechpartner für Stiftungen: Holger Schröm, Senior Client Advisor, holger.schroem@jpmorgan.com)

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
letzte 5 Jahre p.a.
ca. **4,8%**

TERMIN
quartalsweise
um den 10ten herum*

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 5 Jahre
-22,1%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
letzte 5 Jahre p.a.
4,4%
(31.12.2020)

REPORTING
Transparenzbericht
Factsheet, Präsentation

KOSTEN
TER per 31.12.2020
1,4% p.a.

*) Mitte Februar, Mai, August, November

ESG-Check

Auch bei JPMorgan gehört die Implementierung von ESG zum fixen Bestandteil des Investmentansatzes. Bereits seit 2007 verpflichtet sich das Bankhaus den UN-Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren, gleichwohl wäre es für Stiftungen wünschenswert, zum Portfolio ein ESG-Reporting zu bekommen, einfach um die positiven ESG-Einflüsse auf das Fondsportfolio greifen zu können.

Stärken & Schwächen

Stärken: stabile, planbare, verlässliche Ausschüttungen +++ hohes Ausschüttungsniveau, der Fonds ist damit als Basisbaustein im Stiftungsportfolio nahezu prädestiniert +++ zwei Ausprägungen von Ausschüttungen wählbar +++ breite internationale Streuung des Portfolios +++ gutes Aufholverhalten des Fonds nach dem Corona-Crash +++ eigene Website zum Fonds, mit viel Erklärinhalt (TIPP: die Sektion „Denken Sie in Jahrzehnten statt in Jahren“ ist sehr anschaulich) +++ sehr gutes Antwortverhalten des Ansprechpartners +++ Transparenzbericht von Rödl & Partner wird für den Fonds als zusätzliche Dokumentationshilfe auch für Stiftungen erstellt
Schwächen: vielleicht n' bisschen viel USA, vielleicht n' bisschen wenig Emerging Markets +++ Rücknahmegebühr ist angelegt (wird aber derzeit nicht erhoben) +++ ESG-Reporting bzw. -Darstellung zum Fonds würde das sehr gute Lektüren-Setup abrunden



KCD-Catella Nachhaltigkeit IMMOBILIEN Deutschland

ISIN: DE000A2DHR68 – www.catella.com

Konzept

Der KCD-Catella Nachhaltigkeit IMMOBILIEN Deutschland investiert in etablierte Metropolregionen sowie in Mittelstädte und regionale Investmentzentren, die sich durch ein hohes Maß an Urbanität und „Robustheit“ auszeichnen. Robust bedeutet im Sinne des Fonds, dass es einen hohen Diversifizierungsgrad in der Beschäftigungsstruktur gibt, also zum Beispiel nicht ein großes Industrieunternehmen den Arbeitsmarkt in der Region dominiert. Mit einer rollierenden Jahresperformance von 3,4% ist der Fonds bislang (Stand

Ende Dezember) hervorragend durch die Corona-Turbulenzen gekommen. Aktuell befinden sich acht Immobilien mit Verkehrswerten zwischen 9,8 und 39,8 Mio. EUR im Portfolio: drei in Frankfurt, je eine in München, Stuttgart, Nürnberg, Köln und Augsburg. Die Nettoerrenditen auf Objektebene liegen zwischen 2,3% (für die Immobilie in der Friedrich-Ebert-Anlage in Frankfurt) und 6,1% (für zwei Liegenschaften in Frankfurt). Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind bislang überschaubar geblieben, derzeit betragen die Mietrückstände ca. 3,9%.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
11 Cent Okt. 2020
1,1%

TERMIN
der Ausschüttung
1x jährlich im Oktober

MAX. RÜCKSCHLAG
seit Auflage
3,08%

WERTENTWICKLUNG
seit Auflage
3,2%

REPORTING
Investor Reporting
ergänzendes
Risk-Reporting

KOSTEN
TER per 30.06.2020
1,11%

Die Analysen der Fonds für den Club der 25 wurden von Tobias Karow und Stefan Preuß verfasst.

Kommentar

Manchmal gehört auch Glück dazu, denn der Einbruch bei Einzelhandelsimmobilien war nicht vorauszusehen. Mit einem Anteil von ca. 5% ist der Fonds nur marginal betroffen, zumal es sich dabei überwiegend um Anbieter des täglichen Bedarfs handelt. Der Anteil der Büroflächen im Fonds beträgt aktuell 56% - ein Risiko angesichts des aktuellen Vormarsches des Home Office? Kübler warnt vor voreiligen Schlüssen. Als Fonds, der das Portfolio weiter aufbaut, befindet sich Kübler auf der Suche nach geeigneten Targets, zumal das Sondervermögen durch regelmäßige cash-calls liquide ist. Ausweislich der Investor-Information Ende Dezember verfügt der Fonds über 37 Mio. EUR Brutto-Liquidität. Die größte Herausforderung für das Management bleibt es, Immobilien mit Renditepotenzial zu selektieren.

Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:
Christoph May, BANK IM BISTUM ESSEN,
katja.wieser@bibessen.de; Christiane Wicht-Stieber,
KD-Bank, christiane.wicht-stieber@KD-bank.de

Stärken & Schwächen

Stärken: breite Diversifizierung über unterschiedliche Nutzungsformen der Immobilien +++ sehr erfahrenes und kompetentes Management +++ Auswahl der Immobilien nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten +++ während der Haltedauer eines Objekts wird dieses unter nachhaltigen Gesichtspunkten entwickelt +++ gutes Reporting-Niveau auf Monatsbasis, Berichte des Anlageausschusses, Factsheets und eine Vielzahl von Informationsmemoranden finden sich zeitnah eingestellt – das ist graphisch sehr übersichtlich, einfach zu finden und professionell umgesetzt

Schwächen: Trotz kirchlicher Anbindung noch immer in Objekten mit karitativer/pflegerischer Ausrichtung unterinvestiert +++ Hohe Liquidität kostet Performance +++ wie fast jeder Immo-Fonds in Deutschland mit Problemen, attraktive Zielobjekte zu identifizieren und zu attraktiven Konditionen zu akquirieren

ESG-Check

Jegliche Investitionen werden vorab anhand christlich-ethischer Transaktionskriterien untersucht. Sowohl während des Ankaufsprozesses als auch turnusgemäß im Asset Management während der Haltedauer. „Wir würden zum Beispiel nie eine Immobilie kaufen, in der etwa ein Rüstungskonzern wichtiger Mieter ist“ erklärt Kübler. Der Catella-Nachhaltigkeitsmonitor umfasst dabei auch ökologische Aspekte. Bewertet werden neben direkten ökologischen Aspekten wie dem Grad der Wärmedämmung und der Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage auch Kriterien wie die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr und viele weitere indirekte Faktoren.



M&G (Lux) Sustainable Allocation Fund

ISIN: LU1900799708 – www.mandg.de

Konzept

Zunächst einmal ist der M&G (Lux) Sustainable Allocation Fund ein Mischfonds, der von M&G zu den Total Return-Produkten gezählt wird mit einem jährlichen Renditeziel von 4 bis 8% über alle Fünf-Jahres-Anlageperioden hinweg. Die Aufteilung der Vermögenswerte (=Asset Allocation) fußt auf einer Neutralallokation von 50% Anleihen, 40% Aktien und 10% anderen Anlagen, wobei hier die Multi-Asset-Philosophie von M&G maßgeblich ist. Aktien und Anleihen werden streng auf ESG hin analysiert, ausgewählte Aktien und Green

Bonds sowie u.a. auch Infrastrukturfonds werden dazu auf ihre Impact-Fähigkeit hin untersucht – in einem eigens dafür entwickelten Verfahren. Jene Investments, die es durch diese Analyse schaffen, werden dann in das übergeordnete Multi-Asset-Schema des Fonds eingepasst. Dies bedeutet, es wird nichts gekauft, was zu teuer ist („Value“), die Allokation wird dynamisch gesteuert und der Pool an Investments ist sehr umfassend. Grundsätzlich sind 10 bis 30% immer im Bereich Impact investiert, der Rest ist ESG gefiltert.

Kommentar

In einem Kommentar von Fondsmanagerin Maria Municchi stand im vergangenen Herbst zu lesen, dass sich speziell in den USA der Fokus bei den Anlagethemen verändert und dass dies anhalten werde. Demnach werden Klimaherausforderungen und gesellschaftliche Umwälzung in den kommenden Jahren weitaus stärker im Blickpunkt stehen – mit entsprechenden Konsequenzen für die Investmentsphäre. Daraus lässt sich eine hohe Awareness des Fondsmanagements insgesamt hinsichtlich dieser Themen, die künftig „anstehen“, ableiten. Im Fonds zahlen die Investments in der Impact-Sektion entsprechend vor allem auf Klimaaktivitäten, soziale Inklusion und das Sichern von Leben über bessere Gesundheitsversorgung ein. Das macht den Fonds zu einem modernen Fonds, dieser ESG-Ansatz hebt sich deutlich von anderen ESG-Bestrebungen ab, und macht den Fonds zur echten Alternative zu klassischen Stiftungsfonds – auch weil er eine gute Ausschüttungsgüte mitbringt und im Corona-Crash gezeigt hat, markante Marktdellen wegstecken zu können.

(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:

Dirk C. Bradtmüller, Direktor für Institutionelle Anleger, dirk.bradtmueller@mandg.de

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
im Jahr 2020
+2,5%

TERMIN
der Ausschüttung
quartalsweise

MAX. RÜCKSCHLAG
-14,5%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
seit Auflage
>4% p.a.

REPORTING
klassisch via
Factsheet & Co.

KOSTEN
TER per 31.12.2020
1,72% p.a.

ESG-Check

Die Tiefe des ESG-Ansatzes überzeugt, vor allem wurden ESG und die SDGs der Vereinten Nationen schon in die Konzeption des Fonds eingebettet, weshalb er zu den sehr authentischen Fonds hinsichtlich ESG gezählt werden kann. Was besonders gefällt: das Darstellen, auf welche globalen Herausforderungen die Fondsinvestments wie stark einzahlen.

Stärken & Schwächen

Stärken: sehr zeitgemäßes Anlagekonzept, dessen Fokus auf ESG und Impact liegt +++ es kristallisiert sich eine hohe Ausschüttungsgüte heraus +++ quartalsweise Ausschüttungen +++ Corona-Crash-bedingte Delle bereits in 2020 wieder komplett aufgeholt +++ hohe Awareness des Fondsmanagements hinsichtlich ESG und Wirkung der Investments +++ im Portfolio sind viele Anlageideen abseits des Mainstreams zu finden +++ die Investments im Fonds dürften vom global strengeren ESG-Anlageregime sowie New Green Deal und ESG-Aktionsplan profitieren +++ auf eine Performancegebühr wird verzichtet +++ Publikationen wie etwa jene zu den jüngsten Trends im nachhaltigen Multi-Asset-Investment tragen zum tieferen Verständnis des Ansatzes bei +++ positives Volumenmomentum

Schwächen: immer noch junges Fondskonzept mit „nur“ gut 2 Jahren Leistungsnachweis (das aber überzeugend) +++ vielleicht fallen die Gesamtkosten mit rund 1,7% p.a. etwas zu hoch aus, aber dies muss mit dem Managementaufwand ins Verhältnis gesetzt werden



Morgan Stanley Global Brands Equity Income Fund

ISIN: LU1378880097 – www.morganstanley.com

Konzept

Das Anlagekonzept hinter dem Morgan Stanley Global Brands Equity Income Fund ist mit wenigen Worten schlüssig und verständlich beschrieben. Der Fonds investiert in bekannte und äußerst solide Unternehmen vorwiegend aus Industrieländern, die ihrerseits zu global bekannten Marken und Marktführern gezählt werden dürfen. Qualität ist hier das, was das Fondsmanagement sucht. Der Charme solcher Unternehmen ist ihre Ertragsstärke, ihre Marktposition und auch die überdurchschnittliche Resilienz gegenüber wirtschaftlichen Schwächephasen. Unternehmen wie zum Beispiel Microsoft,

Reckitt Benckiser oder Becton Dickinson profitieren im Wettbewerb sogar über ihre Marktstellung, sofern die Konjunktur einmal eine Delle ausprägt. Im Fonds werden diese Aktien nach fundamentalen Faktoren ausgewählt und dann auch relativ hoch gewichtet. Mit rund 30 Einzelpositionen kreiert das Fondsmanagement ein konzentriertes Portfolio. Gleichfalls wird eine sehr konservative Optionsstrategie im Fonds umgesetzt, aus Optionsgeschäften heraus werden also weitere ausschüttungsfähige Erträge generiert. Das Ausschüttungsziel des Fonds wird mit 4% p.a. angegeben

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
letzte 3 Jahre p.a.
rund **4%**

TERMIN
der Ausschüttung
erster Tag im Quartal

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 5 Jahre
-29,5%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
letzte 3 Jahre p.a.
+9,9%

REPORTING
monatlich via
Factsheets

KOSTEN
TER per 31.12.2020
1,04% p.a.

Kommentar

Das Jahr 2020 mit dem Corona-Crash war der Beweis, den Stiftungen vielleicht noch gebraucht haben für die These, dass Aktienfonds ins Stiftungsportfolio gehören. Der Morgan Stanley Global Brands Equity Income Fund hat im Februar und März 2020 natürlich gelitten, aber die Aufwärtsrally danach suchte an den Börsen ihresgleichen – und der Fonds konnte hier voll daran partizipieren. Um als Stiftung langfristig eine Aktienquote aufzubauen oder bestehende Aktienquoten um eine Qualitätsstrategie zu akzentuieren, dürfte der Fonds mehr als eine Idee sein. Aus Stiftungssicht wissenswert: Auf die Ausschüttungen haben die 2020er Marktbewegungen bislang keinerlei Einfluss gehabt, die avisierten ordentlichen Erträge flossen also plangemäß. Zudem verringert die Optionskomponente die Abhängigkeit von den Dividendenzahlungen. Ebenso hat Morgan Stanley viel Aufwand betrieben, den Fonds für deutsche Anleger, speziell auch Stiftungen, noch anfassbarer zu machen. Der Fond ist noch in anderen Tranchen verfügbar.

Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:

Andreas Wenk, Andreas.Wenk@morganstanley.com

Stärken & Schwächen

Stärken: Stabile Ausschüttungen, die aus zwei Quellen speisen: Dividenden und einer Optionsstrategie +++ quartalsweise Ausschüttung, d.h. Stiftungen erhalten viermal im Jahr einen Ertrag ausgezahlt +++ sehr verständliches und klares Fondskonzept, was die Argumentation in Stiftungsgremien erleichtert +++ Qualität der Einzeltitel zahlte sich im Corona-Crash voll aus +++ insgesamt 82%ige Aufwärtspartizipation des Fondsportfolios, historisch nur eine 52%ige Abwärtspartizipation in Marktabschwüngen +++ hohes und im Jahr 2020 für Stiftungen deutlich ausgeweitetes Informations-Setup +++ ESG-Kriterien als Teil des Investment-Prozesses, Morgan Stanley setzt vor allem auf Engagement (also das Einflussnehmen auf Unternehmen über das Aktionariat)

Schwächen: vielleicht etwas US-lastig aufgestellt mit rund zwei Drittel Gewicht für US-Aktien, der active share könnte hier ggf. höher sein

ESG-Check

ESG gehört zum festen Bestandteil des Investment-Ansatzes, die selektierten Unternehmen müssen auch diesbezüglich überproportionale Qualität nachweisen können. Der zudem favorisierte Engagement-Ansatz hat ferner dazu geführt, auf die Führungsgremien einzelner Unternehmen Einfluss nehmen zu können, ein Ansatz der auf internationaler Ebene von vielen Stiftungen präferiert wird.

Ökobasis One World Protect

ISIN: DE000A2DJU46 – www.one-world-protect.de

Konzept

Der Ökobasis One World Protect ist in gewisser Weise ein Pionierfonds. Als einer der ersten Fonds überhaupt hat er die SDGs in seine besonderen Anlagebedingungen aufgenommen und sich damit einer nachhaltigen Anlagepolitik verschrieben. Das Fondskonzept fußt auf der Anlage des Fondsvermögens in Aktien, die ausgewählt werden anhand einer Mischung aus Best-in-Class-Ansatz gepaart mit harten Ausschlusskriterien. Mogelpackungen gibt es damit bei den Einzelwerten nicht. Der Fonds soll in der Regel voll investiert

sein, so sich keine Aktien finden, denen eine höhere Wertentwicklung als der Anleihe zugetraut wird, werden nachhaltige Anleihen allokiert – gesteuert werden Aktien- und Anleihequote von der Vermögensverwaltung Grohmann & Weinrauter. Für Stiftungen wichtig zu wissen: Die Anlageklasse „S“ des Fonds wurde auch für Stiftungen/Anleger mit NV-Bescheinigung aufgelegt, die avisierte Ausschüttung wird aus Dividenden, Zinsen und einem Anteil der realisierten Kursgewinne erwirtschaftet.

Kommentar

Sofern Stiftungen nach einen nachhaltig aufgestellten Aktienfonds suchen, der zudem wirklich aktives Risikomanagement betreibt und erklecklich ausschüttet, dann werden sie beim Ökobasis One World Protect fündig werden. Der Fonds ist mit seinem konservativen Setup ein Baustein für die Aktienquote, der zudem eine Impact-Komponente mit ins Stiftungsportfolio bringt. Die Aktienausswahl gefällt dergestalt, dass viele der selektierten Unternehmen nachvollziehbar von einer stärkeren Hinwendung zum verantwortungsvolleren Wirtschaften relativ stark profitieren dürften. Ebenfalls überzeugt die Ausschüttungspolitik, Stiftungen können aufgrund einer Ausschüttungsreserve mit den 2,5% p.a. in der Tat verlässlich rechnen. Auch für den Ökobasis One World Protect war der Corona-Crash der Lackmустest, und es lässt sich konstatieren: Test bestanden!

**(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:
Lothar Antz, Geschäftsführer Ökorenta,
lothar.antz@oekorenta-luxemburg.com)**

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
seit Auflage
+2,5% p.a.

TERMIN
der Ausschüttung
15ter Dezember

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 5 Jahre
-27,6%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
seit Auflage
+16,5% p.a.

AKTIENQUOTE
seit Auflage
um die **75%**

KOSTEN
TER per 31.12.2020
1,20% p.a.

ESG-Check

Die Aktienausswahl nach ESG-Kriterien ist absolut stringent, das Portfolio ist hinsichtlich ESG sehr authentisch, es finden sich keine aus ESG-Sicht problematischen Aktien im Portfolio. Speziell auch der Verbund mit der Steyler Bank, über den von den einzelnen Investments ein Beitrag zu den SDGs verlangt wird, dürften für Stiftungen relevant sein.

Stärken & Schwächen

Stärken: stabiles Ausschüttungsniveau +++ Ausschüttungsreserve vorhanden +++ strenger ESG-Ansatz +++ die Anlage-Themen der kommenden Jahre sind bereits im Fonds enthalten +++ überschaubares Aktienportfolio mit 40 Einzelwerten +++ Cash-Guthaben werden nur bei nachhaltigen Banken gehalten +++ bei Anleihekäufen müssen die Emittenten im ISS-ESG-Länderrating enthalten sein +++ Fondsportfolio hat im Corona-Crash gezeigt, dass es Wertverzehre, so der Markt „mitspielt“, gut aufholen bzw. sogar überkompensieren kann +++ eigene Website zum Fonds, mit Factsheets für R- und S-Tranche

Schwächen: US-amerikanische Aktien sind vielleicht ein wenig zu gewichtig im Portfolio +++ eine Ausschüttungsübersicht auf Website oder Factsheet wäre aus Stiftungssicht wünschenswert



Spiekermann Stiftungsfonds & CO

ISIN: DE000A1C1QH0 – www.spiekermann-ag.de

Konzept

Eine breite, globale Diversifikation, wobei auf einen gefächerten Mix aus Anlageinstrumenten zurückgegriffen wird, das ist die Basis des Anlagekonzepts hinter dem Spiekermann Stiftungsfonds & CO AG, dem Stiftungsfonds der banken-unabhängigen Vermögensverwaltung Spiekermann AG aus Os-nabrück. Ganz grundsätzlich fußt die Allokation auf einer Auf-teilung von 70% Anleihen und 30% Aktien, und diese Quoten sind derzeit zugunsten der Anleihen auch ausgeschöpft. Das wiederum offenbart auf der Aktienseite auch Möglichkeiten,

noch nachsteuern zu können. Bei der Aktienauswahl werden zuvorderst Value-Kriterien herangezogen, die Top-10-Liste belegt, dass das Fondsmanagement selektiv ins Aktienregal greift und eben keine Mainstream-Zusammenstellung kreiert. Value bedeutet auch, sich tendenziell antizyklisch auf der Aktienseite zu bewegen. Die Ausschüttungsgüte muss als hoch klassifiziert werden, auch für 2021 können Stiftungen durch-aus wieder mit den 2,50 EUR aus den beiden Vorjahren rech-nen, woraus eine Ausschüttungsrendite von mehr als 2,5% resultiert.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
letzte 5 Jahre p.a.
knapp **3%**

TERMIN
der Ausschüttung
um den 15ten Sept.

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 10 Jahre
-16,5%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
letzte 5 Jahre p.a.
+4,0%

REPORTING
klassisch via
Factsheet & Co.

KOSTEN
TER per 31.12.2020
0,99% p.a.

Kommentar

Beim Spiekermann Stiftungsfonds & CO fällt beim Blick auf den Chart sofort auf, dass er den Corona-Crash gut wegge-steckt hat und die entstandenen Abschläge bis Ende 2020 praktisch wieder komplett aufholen konnte. Auch der Jahres-auftakt 2021 fiel sofort wieder positiv aus, der eingeschla-gene Trend konnte also direkt fortgeschrieben werden. Das spricht für den robusten Charakter des Anlagekonzepts, das in 2020 durchaus auch vom Einsatz von Fremdfonds profitie-ren konnte. Denn dadurch wurde die Streuung noch eine Spur breiter, und der eigene Investmentstil wurde um weitere er-gänzt, was auf das gute Resilienzprofil des Spiekermann Stif-tungsfonds ganz offensichtlich einzahlt. Ein Blick ins Portfolio, ausweislich des Jahresberichts vom 31.7.2020 zeigt zudem, dass das Fondsportfolio auf der Aktienseite eine Spur konser-vativer aufgestellt wurde durch das Akzentuieren bspw. um Konsumtitel, gepaart mit den Anleihe- und Fondspositionen im Fonds leitet sich hieraus eine für 2021 positive Ausschüt-tungsprognose ab.

**(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:
Sebastian Kotte, Vorstand,
sebastian.kotte@spiekermann-ag.de)**

Stärken & Schwächen

Stärken: hohes handwerkliches Niveau, begründet mit dem Instrumenten-mix und dem kontrolliert aktiven Anlagemanagement +++ stabil fließende Ausschüttungen +++ stabiler Ausschüttungsausblick um die 2,5% p.a. +++ robuster Charakter des Fonds, augenscheinlich konnte der Corona-Crash gut gemeistert werden +++ gezielte Beimischung von Fremdfonds +++ Value-Selektion auf der Aktienseite +++ positives Momentum beim Fondsvolumen +++ Nachhaltigkeitskonzept in das Anlagekonzept integriert +++ faires Kostenniveau +++ Stiftungen investieren praktisch mit allen Beträgen in den Fonds = Fonds richtet sich an die breite Stiftungslandschaft

Schwächen: auf der Website zum Fonds „könnte es ein bisschen mehr sein“, aber eine aktuelle Präsentation zum Fonds ist hinterlegt +++ bei den Fremd-fonds vielleicht der eine oder andere Fonds zu viel

ESG-Check

Über den Rückgriff auf den Datenpool von Refinitiv ist es dem Fondsmanage-ment des Spiekermann Stiftungsfonds & CO möglich, verschiedenste Kennzahlen hinsichtlich ESG zu einzelnen Investments abzurufen und darüber das Anlageuni-versum zu filtern. Das Resultat wird im Portfolio ersichtlich, der ESG-Fußabdruck des Portfolios verbessert sich dadurch stetig.



SWUK Renten Flexibel UI

ISIN: DE000A1H72M7 – www.swukvv.de

Konzept

Beim SWUK Renten Flexibel handelt es sich um einen reinrassigen Rentenfonds, der zu mindestens 51% in Anleihen investiert, deren Emittenten in den G20-Staaten oder in der Europäischen Union domiziliert sind. Gekauft werden folglich Anleihen von Staaten oder in diesen Ländern bzw. Regionen angesiedelten Unternehmen. Bei der Auswahl der Papiere werden defensiv ausgerichtete Anleihen klar bevorzugt, 70 bis 80% des Portfolios bestehen damit aus Invest-

ment Grade Anleihen. Die weiteren 20 bis 30% werden in von Fondsberater Peter Schneider so genannte Gelegenheiten investiert. Ausgewählt werden die Papiere auf Basis einer selbst entwickelten Entscheidungsmatrix, über die relative Vorteilhaftigkeiten der einzelnen Anleihe-segmente bestimmt werden. Um weitere Wertbeiträge zu erwirtschaften, werden Wandelanleihen mit einer Gewichtung von bis zu 20% ins Portfolio genommen.

Kommentar

Natürlich war auch das Jahr 2020 für den SWUK Renten Flexibel kein einfaches, aber die Vorgabe von Fondsmanager Peter Schneider, wonach im Fonds das Investieren in verschiedene Anleihe-segmente und das Aufspüren von besonderen Gelegenheiten kombiniert werden, machte sich im Jahr des Corona-Crashes bezahlt. Ein Blick auf den Chart zeigt, dass der Fonds bereinigt um die Ausschüttung im Herbst 2020 sein Kursniveau von Mitte Februar per Ende des Jahres übertrafen hätte. Das gepaart mit einer Ausschüttung von immer noch 2 EUR je Anteil (die Ausschüttung von 2,75 EUR je Anteil aus den Vorjahren konnte nicht ganz gehalten werden, Ausschüttungsrendite aber immer noch >2%) ist letztlich das, was Stiftungen sehen wollen. Der SWUK Renten Flexibel taugt damit als Basisbaustein wie als Cashersatz, der zudem über einen Block Wandelanleihen auch an einer weiter positiven Entwicklung der Aktienmärkte partizipiert.

(Ansprechpartner für Stiftungen: Peter Schneider, Gründer und Vorstand Schneider, Walter und Kollegen, schneider@swukvv.de)

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG

letzte 5 Jahre
2,0% p.a.

TERMIN

der Ausschüttung
stets im Oktober

MAX. RÜCKSCHLAG

letzte 5 Jahre
-7,6%

WERTENTWICKLUNG

letzte 5 Jahre
+1,6% p.a.

SEIT AUFLAGE

drei Viertel der
Monate positiv

KOSTEN

TER per 31.12.2020
1,11%

ESG-Check

Das Thema ESG ist mittlerweile fester Bestandteil des Investmentprozesses. Im SWUK Renten Flexibel wird Nachhaltigkeit am ehesten mit Qualität übersetzt, Emittenten, auf die dieser Begriff passt, agieren auch verantwortungsvoller. Für Stiftungen wichtig: Die Überlegungen von Fondsmanager Peter Schneider hinsichtlich ESG sind nachvollziehbar und beeinflussen die Portfolioallokation bereits, das Portfolio weist bei ESG-Indikatoren sichtbare Verbesserung auf.

Stärken & Schwächen

Stärken: der Fonds ist 10 Jahre alt, Stiftungen können aus der langen Historie belastbare Leistungsdaten herauslesen +++ Fondsmanager Peter Schneider ist ein sehr erfahrener Renten-Fachmann +++ hohe Ausschüttungsqualität, verlässliche Ausschüttungen +++ durchdachte Streuung im Portfolio +++ Corona-Delle ausgebügelt +++ Stiftungen investieren ab 10.000 EUR +++ zunehmender ESG-Einfluss auf die Anleihe-Selektion +++ stetig bessere Informationspolitik, u.a. mit Ausschüttungshistorie im Factsheet +++ drei Viertel der Monatsergebnisse des Fonds positiv +++ seit mehr als einem Jahr von Morningstar mit 5 (von 5) Globen für gute ESG-Investmentpolitik bewertet

Schwächen: auch ein Rentenfonds leidet, wenn Dinge passieren wie der Corona-Crash +++ manche Länder könnten vielleicht etwas höher gewichtet sein



TBF Global Income

ISIN: DE000A1JUV78 – www.tbfsam.com

Konzept

Der TBF Global Income ist ein Mischfonds, der ganz grundsätzlich zu 51 bis 100% auf Anleihen setzt und zu 0 bis 25% auf Aktien und aktiv bewirtschaftet wird. Damit darf dem Fonds attestiert werden, einem defensiven Konzept zu folgen, was vielen Stiftungen entgegen dürfte. Auf der Anleihe-seite wird vor allem auf Unternehmensanleihen zurückgegriffen, dazu werden Wandel-, Staats- und Währungsanleihen in kleinen Portionen allokiert. Für jeden dieser Bausteine existiert ein Handlungsrahmen, entlang

dessen dann ganz strukturiert gekauft oder verkauft wird. Auf der Aktienseite werden vor allem Titel mit hoher Substanz- und Ertragskraft berücksichtigt, zudem besteht hier die Besonderheit, dass auch marktneutrale Aktienstrategien (diese sind den alternativen Renditequellen zuzurechnen) genutzt werden, um Zusatzerträge zu erwirtschaften. Alles zusammen genommen resultiert daraus eine im Vergleich zu vielen klassischen Stiftungsfonds höhere Ausschüttungsgüte und einer aus Stiftungssicht greifbaren Wertentwicklung.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
letzte 10 Jahre p.a.
konstant um **4%**

TERMIN
der Ausschüttung
immer Mitte Februar

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 5 Jahre
-19,6%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
letzte 5 Jahre p.a.
+5,6%

REPORTING
monatlich via
Factsheets

KOSTEN
TER per 31.12.2020
1,18% p.a.

Kommentar

Der Hinweis, wonach sich der Fonds handwerklich auf der Höhe der Zeit bewegt, kann an dieser Stelle nur wiederholt werden. Über den Mix aus Anleihen, Aktien und marktneutralen Strategien wird eine stabile Ausschüttung geliefert (und das seit Auflage), zudem konnte das Konzept im Corona-Crash vor allem damit glänzen, die Abschlüsse praktisch gleich schnell wieder aufgeholt haben zu können. Was im Corona-Crash auch auffiel: die hohe Informationsfrequenz, die uns dazu brachte, die Informationsgüte noch einmal besser einzustufen. Stiftungsverantwortliche müssen an dieser Stelle den Vergleich zu Stiftungsfonds anstellen, denn in vielen Leistungsdaten ist der TBF Global Income einfach einen Zacken besser. Mit der ESG-Integration legt TBF noch eine Schippe drauf, es kann jedoch sein, dass Stiftungen auf der Aktienseite über die Positionen in Anheuser Busch und Coca Cola „stolpern“.

(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:

Dirk Zabel, Geschäftsführer, TBF Sales and Marketing GmbH, dirk.zabel@tbfsam.com

Stärken & Schwächen

Stärken: über Jahre hinweg konstante Ausschüttungen, sprich: hohe Ausschüttungsgüte +++ global gestreutes Fondsportfolio, gut austarier-tes Anlageuniversum +++ Corona-Crash zeigt das gute Resilienz-niveau des Fonds, und dass das Risikomanagement funktioniert +++ ESG als voller Bestandteil des Investmentprozesses +++ eigenes ESG-Factsheet zum Fonds u.a. mit Verteilung der ESG-Rating, Verteilung der ESG-Kontroversen, CO²-Fußabdruck und Abgleich mit den SDG +++ angesichts des Aufwands fair gepreist +++ auch ein I-Tranche ist verfügbar (ISIN: DE0009781997, TER: 1,15% p.a., von Haus aus kein Ausgabeaufschlag) +++ keine Performance-Gebühr +++ hervorragendes Informations-Setup

Schwächen: Allokation vielleicht etwas US-lastig +++ Ausschüttungshistorie auf dem Factsheet wäre das i-Tüpfelchen der ohnehin schon sehr hohen Informationsgüte (ist aber in der Fondspräsentation enthalten)

ESG-Check

ESG-Kriterien zur Auswahl der Investments wurden konsequent in die Anlagepolitik integriert. Ein Blick auf die Einzeltelliste verrät, dass dies auch authentisch umgesetzt wurde. Das Einrichten der Funktion des ESG-Officers sowie das eigene ESG-Reporting zum Fonds zeigen, dass TBF das Thema mit Nachdruck vorangetrieben hat.



UBS ETF MSCI EMU SRI Low Carbon Select

ISIN: LU0629460675 – www.ubs.com/etf

Konzept

Die SRI -ETFs der UBS basieren auf den Familie der MSCI SRI Low Carbon Select 5% Issuer Capped Indizes. Diese MSCI SRI Low Carbon Select 5% Issuer Capped -Indizes wurden für verschiedene Anlageräume entwickelt, so unter anderem für die gesamte Welt, für die USA, für Asien-Pazifik, Großbritannien und auch für die Eurozone (gekennzeichnet als EMU). Letzterer weist zudem den Euro als Fondswährung aus. Drei Besonderheiten sind aus Stiftungssicht wichtig: Der UBS ETF MSCI EMU SRI Low Carbon Select ist voll replizierend, bildet also den Index mit den tatsächlichen Einzel-

titeln ab. Zudem wird auf Sondererträge aus seiner Wertpapierleihe komplett verzichtet. Drittens wird das Gewicht der Einzeltitel auf 5% begrenzt, auch für den Fall, dass ein Einzelwert im Index eigentlich höher gewichtet ist. Stiftungen kaufen also einen ETF, bei dem einzelne Aktien keine dominante Rolle einnehmen können. Die Index-Systematik ist dabei so streng – zuletzt wurden z.B. Kohlebergbau sowie Öl- und Gasgewinnung noch gänzlich eliminiert –, dass ausgehend von 240 Aktien nur ca. ein Viertel davon in den EMU SRI Low Carbon Select 5% Issuer Capped -Index eingehen.

Kommentar

Wollen Stiftungen eine Aktienquote aufbauen, und dies mit nach ESG-Kriterien ausgewählten Aktien, dann kommen Sie an Fondsbausteinen wie dem UBS ETF auf den MSCI EMU SRI Low Carbon Select 5% Issuer Capped Index eigentlich kaum vorbei. ETFs sind die kostengünstige Alternative zum aktiv gemanagten Aktienfonds, wird das Aktienuniversum zudem so streng gefiltert wie hier, kaufen Stiftungen ein authentisches Produkt und eben keine Nachhaltigkeits-Mogelpackung. Wichtig zu wissen: Die Indexmethodik zeigt messbare Ergebnisse, erzeugen Impact. Die Unternehmen des EMU SRI Low Carbon Select 5% Issuer Capped Index weisen um mehr als 50% geringere Kohlendioxid-Emissionen auf, dazu ist der Umgang mit den Mitarbeiterin bzw. Das Thema Führung insgesamt um etwa ein Viertel besser als im gesamten MSCI-Welt-Universum. Für Stiftungen ist derlei ein stimmiger Einstieg in das Thema "Wenn Aktienquote, dann nachhaltig".

(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:

Dag Rodewald, Leiter ETF bei der UBS in Frankfurt, dag.rodewald@ubs.com)

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
letzte 3 Jahre
2,4% p.a.

TERMIN
der Ausschüttungen
Januar & Juli

WERTENTWICKLUNG
letzte 3 Jahre
+6,19% p.a.

MAX. RÜCKSCHLAG
letzte 5 Jahre
-34,8%
(Corona-Crash)

KOSTEN
TER per 31.12.2020
0,22%

ESG-Check

Der Prozess des Herausfiltern der verantwortungsbewusstesten europäischen Unternehmen ist nicht nur sehr sauber aufgesetzt, er ist zudem sehr streng. Die jüngst erfolgte abermalige Schärfung der Selektion zeigt, dass die Schrauben weiter angezogen und hier E, S und G gleichermaßen ernst genommen werden.

Stärken & Schwächen

Stärken: Klar nachvollziehbare, harte und disziplinierte Selektion +++ es bleiben die nachhaltigsten, verantwortungsbewusstesten Unternehmen „übrig“ +++ sehr transparentes Produkt +++ konsequentes Nachschärfen der Indexsystematik +++ Stiftungen investieren in ein ausschüttungstarkes wie -stabiles Fondsprodukt +++ komplette Ausschüttungshistorie auf der Website hinterlegt +++ Anlageuniversum wird aller Voraussicht nach vom „New Green Deal“ profitieren +++ 5%-Cap als Produkt-USP, der Klumpenabhängigkeiten vermeidet +++ günstige Kosten

Schwächen: Schwankungen des breiten Marktes kann der Fonds nicht abfedern (aber die Corona-Della im März 2020 wurde dafür bis Ende 2020 praktisch wieder komplett ausgebügelt) +++ als Stiftung komme ich ggf. an einer Meinung zum breiten Markt nicht vorbei



Uninstitutional Stiftungsfonds Nachhaltig

DE000A2DMVH4 – www.union-investment/institutional

Konzept

Der Uninstitutional Stiftungsfonds Nachhaltig ist exklusiv für steuerbegünstigte Anleger erwerbbar. Er investiert in nachhaltige internationale Rententitel wie Staatsanleihen, Covered Bonds und Unternehmensanleihen und zu maximal 50 % in nachhaltige Aktien internationaler Unternehmen. Bis zu jeweils 20 % des Fondsvermögens dürfen in Emerging Markets- oder High Yield-Anleihen investiert werden. Zu Diversifikationszwecken dürfen auch Investments-Fonds gekauft werden, womit ansatzweise ein Dachfondskonzept umgesetzt werden

kann. Der Derivateinsatz ist ausschließlich zu Absicherungszwecken zugelassen. Die Währungsbestände der Rentenseite lauten auf EUR oder werden währungsgesichert. Der Fonds ist breit diversifiziert, aktuell finden sich knapp 200 Anleihen und Aktien im Portfolio. Es findet eine fortlaufende aktive Asset Allocation innerhalb der festgelegten Anlagegrenzen statt. Hierzu überwacht das Portfoliomanagement ständig die gegenwärtige Kapitalmarktsituation und greift auf die aktuelle Kapitalmarkteinschätzung von Union Investment zurück.

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
1,48 EUR in 2020
ca. **1,4%**

TERMIN
der Ausschüttungen
Mai und November

MAX. RÜCKSCHLAG
seit Auflage
-15,89%

WERTENTWICKLUNG
seit Auflage
+10,8%

REPORTING
tagesaktuelles Factsheet
Sonderinfo zur
Nachhaltigkeit

KOSTEN
Ongoing Charge
1,15% p.a.

Kommentar

Kapitalwachstum und ausschüttungsfähige Erträge erwirtschaften, dieses Ziel verfolgt der Fonds, der damit eindeutig dem Einkommens-Teil innerhalb eines Stiftungsportfolios zuzuordnen ist. Mit 28 Cent Ausschüttung im Mai 2020 und 1,20 EUR im November hat der Fonds auch in unruhigen Zeiten geliefert. Das Konzept hat bislang sehr gut funktioniert, seit Auflegung hat der Fonds bereits mehr als 10% zugelegt. Das Portfoliomanagement von Union Investment kombiniert in dem Fonds risikoärmere mit chancenreicheren Anlagen und gewichtet die einzelnen Klassen strategisch, wobei die Regularien hohe Flexibilität zulassen. Im Rahmen der Asset Allocation wird jeder Titel im Portfolio anhand seiner Nachhaltigkeit überprüft. Hierbei werden Ausschlusskriterien wie Menschenrechtsverletzungen, bestimmte Geschäftsmodelle sowie Nachhaltigkeitsscores vergeben. Der integrierte Research- und Portfoliomanagementansatz bei Union Investment ermöglicht dem Fondsmanager, auf das Knowhow des gesamten Portfoliomanagement-Teams zurückzugreifen.

(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:

**Fotios Antonos, Fotios.Antonos@union-investment.de,
Marcus Hilker, Marcus.Hilker@union-investment.de)**

Stärken & Schwächen

Stärken: sehr breites Nachhaltigkeits-Screening, das neben dem vollen ESG-Programm auch aktives Aktionärstum und Impact Investing einschließt +++ FNG-Siegel 2 Sterne +++ flexible Grundstruktur erlaubt es dem Management Chancen zu ergreifen +++ Emerging Markets und High Yields eröffnen Ertragspfade +++ Stiftungen investieren unter Ihresgleichen, also langfristig orientierten Anlegern, damit voraussichtlich kaum zittrige Hände im Fonds

Schwächen: höhere Chancen bedeutet natürlich auch erhöhte Anfälligkeit für Volatilität +++ höhere Ausfallrisiken bei EM und HY-Anleihen +++ Verwahrung nur im Union-Depot, Ordererteilung nur per Formular „Der Kunde wünscht für steuerbefreite Fonds“

ESG-Check

Es werden Umwelt-, Soziale- und Governance-Aspekte berücksichtigt. Ziel dessen ist es, Reputationsrisiken im Vorfeld zu erkennen und zu verringern. Jedes Anlageinstrument wird anhand der Nachhaltigkeitskriterien überprüft, Grundlage ist der UniESG Nachhaltigkeitsfilter. Darüber hinaus berücksichtigt der Fonds die SDG (Sustainable Development Goals der UN) auf Unternehmensebene. Es wird aktiv abgestimmt und es fließen Impact-Betrachtungen in Investitionsentscheidungen ein. FNG-Siegel mit 2 Sternen.



Vermögenspooling Fonds Nr. 3

ISIN: DE000A2DMVH4 – www.union-investment/institutional

Konzept

Der Fonds wird unter Einbindung zweier Portfolio-Managementgesellschaften verwaltet. Dabei findet durch die beauftragten Verwalter Donner & Reuschel (Manager: Ivan Feriancek) sowie Herzogpark-Bank AG (Manager: Heino Meyer) aktives Management der Vermögenswerte statt. Der Anteil der Assetklasse „Aktie“ kann bis zu 50% am Fondsvermögen betragen, wobei auch Aktienfonds auf diese Quote anzurechnen sind. Der Fonds investiert zudem

in verzinsliche Wertpapiere (z.B. Staatsanleihen, Pfandbriefe, Anleihen von in- oder ausländischen Gebietskörperschaften, Unternehmensanleihen). Dabei ist eine Anlage in Papiere ohne Rating oder einem Rating von BB- oder schlechter gemäß Anlagebedingungen auf maximal 20% begrenzt. Als einziger Fonds der Trilogie darf die Nr. 3 in Investmentfonds investieren. Derivate sind nur dann zulässig, sofern Sie der Kurs- und/oder Währungssicherung dienen.

Kommentar

Vermögenspooling Fonds Nr. 3 hat interessante Eigenschaften: Die niedrige Gebührenstruktur, die Möglichkeit weitere externe Expertise durch die Einbindung von Investmentfonds einzukaufen und die Tatsache, dass nicht ein Vermögensverwalter den Fonds betreut, sondern zwei. „Das ist aus meiner Sicht auch der Erfolgsfaktor Nummer Eins. Wir haben von Anfang an immer zwei Vermögensverwalter mit dem Management beauftragt. Das hat mehrere Vorteile: Wir sind unabhängig davon, wenn ein einzelner Fondsmanager die Lage an den Kapitalmärkten falsch einschätzt – auch das passiert hier und da. Durch zwei Fondsmanager glätten wir die Renditen und werden zuverlässiger. Außerdem kann man zwei Vermögensverwalter wunderbar miteinander vergleichen, was wir auch tun“ sagt Frank Wieser, der im Haus des Stiftens die Fonds betreut. Der Fonds wendet sich ausdrücklich nicht an Investoren, die nachhaltige Anlagen wünschen, sondern an jene, bei denen Nachhaltigkeit „keine zentrale Rolle“ spielt.

(Ansprechpartner für Stiftungen & NPOs:

Andreas Schink, Andreas.schink@donner-reuschel.de)

Faktencheck

AUSSCHÜTTUNG
2,5% für 2020
seit Auflage **1,4%** p.a.

TERMIN
1x jährlich
im September

MAX. RÜCKSCHLAG
seit Auflage
-17,9%
(Corona-Crash)

WERTENTWICKLUNG
seit Auflage
3,07% p.a.

REPORTING
Factsheet,
Monatsreport
Info via Haus des Stiftens

KOSTEN
TER per 31.12.2020
0,79%

ESG-Check

ESG ist die Achillesferse des Fonds, da nur die Pools 1 und 2 nachhaltig bewirtschaftet werden. Die Strategie dahinter wird nicht erläutert, das ist insgesamt ein wenig unverständlich. Von daher kann die ESG-Güte eigentlich kaum bestimmt werden.

Stärken & Schwächen

Stärken: günstige Kostenstruktur, obwohl der Subfonds 3 durch das teilweise Dachfondskonzept eine um 0,19% höhere TER als die Fonds 1 + 2 aufweist +++ sehr erfahrene und vielfach ausgezeichnete Vermögensverwalter+++ mittlerweile gute Transparenz durch Informationen auf der Homepage mit Ampelberichten etc.

Schwächen: schwache Nachhaltigkeitsausrichtung dürfte für einschlägig ambitionierte Stiftungen K.O.-Kriterium sein+++Renditeziel wurde auf 2,5% p.a. gesenkt.



Skifahren liebe ich, stiftungsmarktplatz.eu* lebe ich!

Ihr Tobias Karow

*) stiftungsmarktplatz.eu unterstützt Stiftungsverantwortliche dabei, die relevantesten Stiftungs- und NPO-Experten für bestimmte Fragestellungen zu finden und alles über deren Stiftungsexpertise auf einen Blick zu erfahren. Zur Plattform stiftungsmarktplatz.eu gehören neben der FondsFibel der Blog #stiftungenstärken, der FreitagsPodcast AHOI, NPO! sowie der Virtuelle Tag für das Stiftungsvermögen (www.vtfds2020.de).

IMPRESSUM

stiftungsmarktplatz.eu GbR
Montglasstr. 2
81679 München
Internet: www.stiftungsmarktplatz.eu
info@stiftungsmarktplatz.eu

HERAUSGEBER
Tobias M. Karow

REDAKTIONSLEITUNG
Stefan Preuß

REDAKTIONELLER BEIRAT
Gregor Jungheim

ART DIREKTION
Susanne Liebenow, netfish-design

COMIC
Rudolf Schuppler

TITELBILD
Adobe Stock

BILDMATERIAL
Adobe Stock

LEKTORAT
Marion Weber, Rafaela Schwaderer

TECHNISCHER SUPPORT
Daniel Heinrich, netfish-design

VIDEOS
forStory GmbH

MITARBEIT AN DIESER PUBLIKATION
Michael Dittrich, Immo Gatzweiler, Andreas Heinrich, Melanie Kühlborn-Ebach, Bettina Model, Dr. Rolf Müller, Jörg Müller, Dr. Elmar Peine, Stefan Preuß, Rudolf Schuppler, Dr. Michael Stingl, Klaus Stüllenberg, Frank Wettlaufer

HINWEIS
Die FondsFibel für Stiftungen & NPO wird durch die stiftungsmarktplatz.eu GbR veröffentlicht. Verantwortlich für den Inhalt ist Tobias Karow. Die Redaktion hat die Quellen der Informationen sorgfältig ausgewählt, übernimmt für die Richtigkeit der gemachten Angaben jedoch keine Haftung. Die in der FondsFibel für Stiftungen & NPOs und auf www.fondsfiel.de gemachten Angaben dienen der Information bzw. der Darstellung und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die Redaktion übernimmt ferner keine Haftung für ungefragt eingesendete Textmanuskripte, sonstige Veröffentlichungen oder Grafikmaterial. Sofern Artikel aus der FondsFibel für Stiftungen & NPOs für elektronische News- oder Presseveröffentlichungen verwendet werden sollen, können die dafür erforderlichen Rechte bei stiftungsmarktplatz.eu erworben werden.



welt
hunger
hilfe

ZUKUNFT STIFTEN

Mit einer eigenen Stiftung helfen Sie langfristig Menschen in Not und eröffnen ihnen eine Zukunft ohne Hunger und Armut.

Kostenlose Stifterbroschüre
www.welthungerhilfe.de/stiften

Stiftung Welthungerhilfe
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Telefon 0228 2288-600



Für Menschen mit Behinderung weltweit

Mit Ihrem Testament Zukunft schenken

Mehr Informationen unter: www.aufrecht-leben.de • Telefon: 089 547606-24